

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

16. November 2023 • 31. Jahrgang

Frischer Wind und neue Ideen

Erfolgreich steckt der umtriebige Heimatverein viel Zeit und Energie
in die Weiterentwicklung des Gutshofs

» Der Gutshof wird goldfarben: Zumindest der Schriftzug auf der breiten Holzbohle über dem Eingang glänzt jetzt in diesem Ton. Mitglieder vom Heimatverein haben das alte Aushängeschild des historischen Geländes aufgepeppt. „Spätestens zum diesjährigen Weihnachtsmarkt wird es gut sichtbar in neuem Glanz erstrahlen“, sagt Hannelore Korth, Vorsitzende des umtriebigen Vereins. Bis dahin sollen noch die dazugehörigen Pfosten abgeschliffen und neu gestrichen werden. „Keine leichte Aufgabe, denn wir müssen da ganz schön hoch hinaus“, beschreibt die Vorstandschefin die Herausforderung.

Aber wer das emsige Tun des Heimatvereins in den zurückliegenden Jahren verfolgte, kann davon ausgehen, dass sie auch das schaffen. Schließlich haben die aktiven Mitglieder und Unterstützer des Vereins, der im kommenden Jahr sein 25. Jubiläum feiert, schon unglaublich viel auf die Beine gestellt: Angefangen von der Müllbeseitigung auf dem Grundstück an der Ernst-Thälmann-Straße über den Kampf um Fördermittel und Geld aus der Gemeinde für die Sanierung der historischen Bauten, unzählige ehrenamtliche Einsätze und viele, tolle Veranstaltungen, die immer mehr Besucher anlocken. „Unsere Arbeit und besonders die des Vorstandes ist verbunden mit dem Kampf um die weitere Entwicklung des Gutshofes, um die Akzeptanz und Anerkennung als öffentlicher Begegnungsraum in Fredersdorf-Vogelsdorf“, betont Hannelore Korth.

Mit Freude blickt sie auf das Kürbisfest zurück, bei dem es kürzlich „wieder rappellvoll“ auf dem Gutshof war: Es gab nicht nur mehr Stände als sonst, sondern neue At-



Der neue Vorstand des Heimatvereins (v. l.): Beisitzer Hagen Schurrmann, Stellvertreter Michael Rentner, Vorsitzende Hannelore Korth, Schriftführer Florian Sell und Schatzmeisterin Ingetraut Schaak.

Foto: Gundula Schmidt



Der alte Schriftzug „Gutshof Fredersdorf“ wurde von Mitgliedern des Heimatvereins vergoldet.

Foto: Steffi Bey

traktionen wie den selbstgebauten Kürbisbaum, an dem viele orange-farbige Früchte hingen.

Begeistert nutzten die Gäste ebenso die unterschiedlichen kulinarischen Angebote. Dazu gehörten unter anderem 20 verschiedene Sorten Schokoküsse, selbstgebackene Kuchenkreationen der Einradtruppe und des Heimatvereins, handgemachte Biere der Vogelsdorfer Brauerei sowie 80 Liter Kürbissuppe, die vom Katharinenhof am Dorfanger gesponsert wurden. „Die ‚Suppen-Einnahmen‘ fließen in die Weiterentwicklung des Gutshofes“, betont die Vorsitzende.

Aktuell läuft die Sanierung des Pächterhauses. Die erste Bauphase, bei der die Standsicherheit des Bau-

körpers hergestellt wurde, ist bereits umgesetzt.

„Die in der Coronazeit gestiegenen Materialpreise und das von der Gemeinde gesetzte Zeitlimit für die Abrechnung der Zuwendungsgelder verlangte dem Vorstand des Heimatvereins viel ab“, berichtet Hannelore Korth. Aber durch die beharrliche und kontinuierliche Zusammenarbeit und Kontrolle mit dem Planungsbüro, dem Denkmalschutz und den ausführenden Firmen gelang es rechtzeitig, die erforderlichen Arbeiten abzuschließen und bei der Verwaltung abzurechnen. „Das kommt einem Novum in diesen Zeiten gleich, sind sich alle Beteiligten einig“, betont die Vereinschefin.

Gegenwärtig ist die zweite Bauphase – Sanierung und Umbau des Erdgeschosses – im Gange: „Jeder kann sich den Stand der Arbeiten anschauen und wir sind optimistisch, dass wir uns im Dezember schon mal im neuen, warmen Haus zu-prosten können“, kündigt Hannelore Korth an. Zum Weihnachtsmarkt könnte das Gebäude vielleicht auch für eine Ausstellung oder Stände dienen.

Stolz sei die langjährige Vorsitzende auf „die tolle Gemeinschaft im Verein und vor allem das starke Vorstands-Team“. „Wir ziehen an einem Strang, ergänzen uns gegenseitig, tauschen Ideen aus und setzen sie gemeinsam in die Tat um“, betont die Fredersdorferin.

Kürzlich fand die Vorstandswahl statt. Im Team sind zwei neue Mitglieder, die nicht nur frischen Wind hineinbringen, sondern den Altersdurchschnitt des Gremiums auf 59 Jahre verjüngen. Zum Vorstand gehören: Hannelore Korth (Vorsitzende), Michael Rentner (Stellvertreter), Hagen Schurrmann (Beisitzer), Florian Sell (Schriftführer) und Ingetraut Schaak (Schatzmeisterin). (bey)

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

beginnen möchte ich mit einem Thema, mit dem ich eigentlich die falschen erreiche: Denn wenn Sie das hier lesen, heißt dies, dass Ihnen von Ihrem Postboten das Ortsblatt zuverlässig in den Briefkasten gesteckt wurde. Allerdings erreichen uns Monat für Monat zahlreiche Rückmeldungen, dass dies nicht klappt. Wir haben deshalb mit Einzelhändlern aus der Gemeinde gesprochen und sie gefragt, ob sie das Ortsblatt bei sich für diejenigen, die von ihrem Postboten mal wieder vergessen wurden, zur Mitnahme auslegen können. Und sehr schnell hatten wir eine schöne Zahl von Auslageplätzen in allen Ortsteilen zusammen. Diese finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe. Allen dort Genannten danke ich an dieser Stelle für ihre Unterstützung recht herzlich.

Dritte Beanstandung wohl notwendig

Eine Verwaltung ist verpflichtet, auf Basis der Gesetze nach den Grundsätzen unter anderem der Wirtschaftlichkeit, also dem sorgsamsten Umgang mit Steuermitteln und Gemeindevermögen, und der Gleichbehandlung zu arbeiten. Keiner darf eine Sonderbehandlung erhalten, nur weil er lauter ist als andere.

Nun haben wir ein Pachtgrundstück, das seit fast zwei Jahren nach rechtlich-verbindlicher Kündigung die ehemaligen Unterpächter nicht herausgeben und auch keinen neuen Vertrag unterschreiben wollen. Also hat unsere Fachabteilung nun die Beräumung eingeleitet. Die Gemeindevertretung hat in der letzten Sitzung mehrheitlich entschieden, dass die Beräumung auszusetzen sei. Dies habe ich zu beanstanden, weil es ein Eingriff in die rechtlich einwandfreie Umsetzung der oben genannten Grundlagen der Verwaltungsarbeit ist, in welche die Gemeindevertretung gemäß Kommunalverfassung nicht eingreifen darf. Damit wird hiermit erneut ein Thema bei der Kommunalaufsicht landen, die in solchen Meinungsverschiedenheiten zwischen Bürgermeister und Mehrheit der Gemeindevertretung zu entscheiden hat.

Ich hätte mir gewünscht, dass die sehr kritischen Gemeindevertreter hier die Lehre aus den beiden bisherigen Fällen der Beanstandung ziehen würden, die beide in der Sache gemäß der Auffassung der Verwaltung und mir entschieden wurden. Denn solche Eingriffe in die fachlich und rechtlich einwandfreie Arbeit der Verwaltung haben Folgen: Die Mitarbeiter fühlen sich und ihre Arbeit nicht wertgeschätzt und sind zunehmend frustriert. Und das ist etwas, was sicherlich zu vermeiden ist.

Gemeindeentwicklungskonzept beschlossen

Das Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) wurde nun von der Gemeindevertretung nach drei Jahren Erarbeitungs- und Diskussionszeit beschlossen. Damit hat die Gemeinde grundlegende Entwicklungsziele und -wege für die nächsten rund 30 Jahre definiert. Das ist sehr zu begrüßen. Das beschlossene GEK ist unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de (->Ortsentwicklung/Planung/Bau) zu finden.

Wichtige Entscheidungen vertagt

Allerdings wurden die zwei wichtigen konkretisierenden Begleitbeschlüsse, die wir der Gemeindevertretung seit Anfang des Jahres regelmäßig vorlegen, wieder vertagt.

Bei dem einen vertagten Beschluss handelt es sich um konkrete Festlegungen für Flächen, deren künftige Nutzung zur Diskussion stehen. Beispielsweise soll die Gemeindevertretung abschließend entscheiden, ob das Drei-

eck Akazienstraße in Fredersdorf-Nord – wie im noch geltenden Flächennutzungsplan – als teilweise bebaubar vorgesehen bleiben sollte oder in dem in den kommenden drei Jahren zu erarbeitenden Flächennutzungsplan endgültig vollständig unbebaubar dargestellt werden sollte. Damit würde dann einem fast 25-jährigen Hin und Her ein Ende gesetzt.

Fast noch wichtiger ist der vorgelegte Beschluss darüber, für welche Flächen „Vorkaufsrechtsatzungen“ erarbeitet werden sollen. So eine Satzung verhindert, dass wir als Gemeinde Spekulationspreise zahlen müssen.

Wir können damit Flächen und ggf. darauf befindliche Gebäude zum Verkehrswert – also dem realen Marktpreis – ankaufen.

Konkretes Beispiel: Im Gemeindeentwicklungskonzept wurde festgelegt, dass wir die alte Ortsmitte Fredersdorf-Süd rund um die Kirche entwickeln wollen. Dazu soll auch das unschöne Haus vor dem Gutshof angekauft und abgerissen werden. Der Eigentümer wollte schon vor Jahren „Mondpreise“ dafür haben. Mit einer Vorkaufsrechtsatzung hätten wir die Chance, es zum realen Verkehrswert zu erwerben.

Gemeindevertreter werden

Wie im letzten Ortsblatt angekündigt, haben wir die wichtigsten Informationen für diejenigen, die sich selbst als Gemeindevertreter ab Juni des nächsten Jahres engagieren möchten, in dieser Ortsblatt-Ausgabe auf den Seiten 20 und 21 zusammengestellt. Und natürlich sind alle Interessierten herzlich eingeladen, an einer der kommenden Sitzungen der Gemeindevertretung teilzunehmen und sich selbst ein Bild zu machen. Die Termine sind ebenfalls immer im Ortsblatt zu finden, in dieser Ausgabe auf Seite 23. Und damit Interessierte die Sitzungen zukünftig auch von zu Hause aus verfolgen können, werden wir im Januar noch einmal den Vorschlag in der Gemeindevertretung zur Abstimmung stellen, die Sitzungen live im Internet zu übertragen und auch im Nachhinein für diejenigen, die nicht live zusehen können, zum Herunterladen zur Verfügung zu stellen. „Noch einmal“, weil der Vorschlag vor einigen Jahren von der Mehrheit der Gemeindevertreter noch abgelehnt wurde.

Anita Dinc verstorben

Im September ist Anita Dinc verstorben. Frau Dinc war über viele Jahre Mitglied der Gemeindevertretung und dort Vorsitzende der Fraktion „Die Linke“. Zudem war sie über viele Jahre Leiterin der „Arbeitsgemeinschaft Oberflächenwasser“, die mit viel Fachwissen und Engagement die Verwaltung und den Wasser- und Bodenverband Stöbber-Erbe bei der Instandhaltung des Grabensystems in unserer Gemeinde unterstützt hat. Ich habe sie und ihre lösungsorientierte Herangehensweise in meiner Zeit als Kreistagsabgeordneter und Gemeindevertreter kennen und schätzen gelernt. Im Jahre 2016, kurz nach meinem Amtsantritt als Bürgermeister, zwang sie eine schwere Erkrankung, ihr umfangreiches kommunalpolitisches Engagement sehr abrupt zu beenden. Im Namen der Gemeinde rufe ich ihr auf diesem Weg ein „Danke“ für das Viele nach, was sie für die Gemeinde zum Positiven mitbewegt hat.

Ihr




Foto: Julia Ott

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

AUS DER GEMEINDE

Lichterglanz auf dem Gutshof

Am 1. Advent lädt der Heimatverein wieder zum Weihnachtsmarkt ein



Foto: Steffi Bey

» Auch dieses Jahr wird die Adventszeit in Fredersdorf-Vogelsdorf am 3. Dezember mit dem traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Gutshof eingeleitet: Der Heimatverein organisiert die beliebte Veranstaltung und hat sich wieder eine Menge einfallen lassen: Mitten auf dem Grundstück an der Ernst-Thälmann-Straße 30 dreht sich die große Pyramide mit vielen Figuren und Tieren im Lichterglanz.

Wenn um 13 Uhr der Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fredersdorf zu spielen beginnt und die Weihnachtswichtel mit dem riesigen Stollen, den Bäcker Noebe sponsert, einmarschieren, ist das Fest eröffnet. „Der Bürgermeister, der Vorsitzende der Gemeindevertretung sowie Mitglieder der Kirche, des Katharinenhofs, der Mal- und Zeichengruppe Art und des Heimatvereins werden dann den Stollen anschneiden“, kündigt Hannelore Korth, Vorsitzende des Heimatvereins an.

Besucher werden überall auf dem historischen Gelände in weihnachtliche Stimmung versetzt: Im Kuhstall gibt es einen bunten Tannenwald, in dem sich viele bekannte Märchenfiguren tummeln und winterliche Skulpturen der Fredersdorfer Hobbykünstlerin Dagmar Jester stehen.

Mädchen und Jungen aus Kitas im Ort werden in der Woche vor dem

Ersten Advent ihren selbstgebastelten Weihnachtsschmuck in die Tannen hängen. „Die Kleinen freuen sich darauf, ihren Eltern und Großeltern zu zeigen, welche Bäumchen sie im Vorfeld des Marktes verschönert haben“, berichtet die Vorsitzende des Heimatvereins. Wie jedes Jahr, dürfen am Ende der Veranstaltung die kleinen Tannen samt Schmuck gegen eine Spende für den weiteren Gutshofausbau mit nach Hause genommen werden. Zum weihnachtlichen Treiben gehören jede Menge Marktstände mit gutem Essen und Trinken und besonderen Geschenk-Angeboten für das bevorstehende Weihnachtsfest. Außerdem gibt es Vorführungen von traditionellem Handwerk und Kinder können sich in der Bastelcke im Sägen und Bohren ausprobieren.

„Auch ein Karussell lädt zum Runddrehen ein und die Mal- und Zeichengruppe Art präsentiert in hoffentlich warmen Räumen im Pächterhaus eine Ausstellung“, sagt Hannelore Korth. Gemütliche Stimmung wird aufgenommen, wenn am Nachmittag die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf weihnachtliche Musik spielt.

Sportlich-akrobatische Auftritte sind von der Einradtruppe und dem TanzSportverein zu erwarten.

((HK/bey))

Weihnachtsmarkt

1. Advent
03.12.2023
ab 13.00 Uhr



Der Heimatverein lädt ein zum weihnachtlichen Treiben auf den historischen Gutshof.



Heimatverein
Fredersdorf-Vogelsdorf



Gemeinde
Fredersdorf-Vogelsdorf

Fredersdorf-Vogelsdorf

Ernst-Thälmann-Str. 30

ANZEIGE

Exklusiv nur hier!

Fredersdorfer Sekt
trocken & halbtrocken

5,99 € 0,75 l (11 7,99 €)



Wiebe's immer freundlich

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr

AUS DER GEMEINDE

Freude am Musizieren

Die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr lädt zu ihren Proben ein

» Jeden Dienstag kurz vor 19 Uhr wird es laut im Feuerwehrdepot an der Gartenstraße. Probenzeit ist angesagt und die Damen und Herren der Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf legen sich für zwei Stunden mächtig ins Zeug: Sie pusten in ihre Instrumente, bringen dabei die Luftsäulen ins Schwingen, drücken die Tasten und lassen wundervolle Töne erklingen. Einige sitzen etwas vorgebeugt auf den Stühlen, wippen mit den Füßen, blicken dabei auf die Noten und folgen dem Takt des Dirigenten.

Wer um diese Zeit an der Feuerwache des Löschzuges Süd vorbeikommt, hört sie garantiert spielen. Manchmal bleiben sogar ein paar Leute stehen und lauschen der Musik.

Es sind ausschließlich Laien, die in der Kapelle musizieren. Viele lernten Trompete, Wald- und Tenorhorn oder Saxophonspielen schon in der Kindheit. Einige aber auch erst im Erwachsenenalter. Doch die Liebe zur Blasmusik und die Freude am Spielen, vereint alle. „Wir harmonisieren wunderbar zusammen, das ist einfach schön“, sagt Bernd Lüdeke der auch die Chronik der 1971 gegründeten Blaskapelle schreibt. Er selbst kam 1977 dazu und kann über viele Begebenheiten berichten: Dass beim ersten Auftritt 1972 in Strausberg beispielsweise ausschließlich Kampflieder präsentiert wurden, haben ihm ehemalige Hobbymusiker erzählt. Auch, dass es schwierig war, einen musikalischen Leiter zu finden und zur Kapelle damals zwölf Bläser gehörten.

„Das schönste Gefühl für mich ist, wenn das Publikum zustimmenden Applaus spendet, sagt der 82-jährige Saxophonspieler. Ungefähr zehn Auftritte absolvieren die rund 20 leidenschaftlichen Musiker pro Jahr. Dazu zählen unter anderem Dorffeste, Frühlingschoppen, Jubiläen, Firmen-



Sie haben alle Spaß am Musizieren und freuen sich jeden Dienstag auf ihre Probe im Depot der Freiwilligen Feuerwehr Süd.

Fotos (2): Steffi Bey



Reinhard Zehl dirigiert abwechselnd mit Simona Boros die Proben.

feiern oder Geburtstage. „Das Brückenfest im Juli war so ein besonders schöner Auftritt, auch das Oktoberfest bei einem Unternehmen im Gewerbegebiet hat uns allen richtig Spaß gemacht“, sagt Reinhard Zehl, Vorsitzender vom Förderverein. Gemeinsam mit Simona Boros leitet er die Proben und wechselt sich beim Dirigieren mit ihr ab.

Vor einem Auftritt werden diese Zusammenkünfte gleich als Generalprobe genutzt. Traditionell eröff-

nen die Damen und Herren dann mit dem Marsch: „Ins Land hinaus“. Rund 100 Titel gehören zum Repertoire der volkstümlichen Blasmusik-Kapelle. Es ist eine bunte Mischung aus Polka, Marsch, Walzer und Unterhaltungsmusik.

Oft sind schwierig zu spielende Stücke dabei: „Zum Beispiel der Marsch ‚Alte Kameraden‘, der aus vielen verschiedenen Tonarten besteht“, berichtet Bernd Lüdeke. So etwas werde stückchenweise einstudiert,

weil es nicht einfach sei, alles in wenigen Sekunden zu erfassen“, erklärt der Senior.

Die meisten Mitglieder der Kapelle sind bereits Rentner. „Unsere jüngste Musikerin ist 20 Jahre alt und unser Ältester 86 Jahre“, sagt Horst Gieck vom Vorstand. Doch die Nachwuchsgewinnung gestaltet sich kompliziert. „Wir haben in Schulen versucht Interesse für Blasmusik zu wecken, waren beim Neubürgerempfang in der Gemeinde mit einem Stand dabei oder luden zum ‚Tag der offenen Tür‘ – aber leider ergebnislos“, beschreibt der Fredersdorfer eine große Sorge der Mitglieder. Und betont: „Interessierte sind zu unseren Proben herzlich willkommen.“

Jeder der möchte, kann zuschauen und zuhören sowie nach Herzenslust Fragen stellen. Voraussetzung um ein Blasinstrument zu erlernen sei „ein musikalisches Gespür und man sollte engagiert bei der Sache bleiben“, betont Reinhard Zehl. Noten-Grundkenntnisse wären gut – müssen aber nicht sein. „Wir helfen natürlich beim Lernen“, sagt er. Edmund Trinkaus gehört zu den langjährigen Mitgliedern und möchte die Treffen mit der Kapelle nicht missen: „Wir sind alles tolle Kollegen, für mich bedeutet das Freude und Abwechslung zugleich“, sagt der Witwer aus Berlin-Treptow. Wie viele andere auch, spielt er in mehreren Bands. „Wir unterstützen uns gegenseitig vor allem bei Auftritten, damit die Orchester vollständig klingen“, erklärt er.

Der letzte Auftritt in diesem Jahr geht beim Weihnachtsmarkt am Ersten Advent auf dem Gutshof Fredersdorf über die Bühne. Dort präsentieren die Bläser weihnachtlicher Klänge.

Geprobt wird dienstags ab 19 Uhr im Depot des Löschzuges Fredersdorf-Süd, Gartenstraße 19. (bey)

ANZEIGE



Unser super Team sucht zur Unterstützung
Karosserie- und Fahrzeugbauer m/w/d

AUTOHAUS
Dahlmann

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Reifenservice
- Euromobil-Vermietung
- Finanzierung
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Leasing
- Versicherung



Service



Nutzfahrzeuge
Service



Audi
Service

CENNTRO

ALLES rund
ums Fahrzeug aus
einer Hand

Hohensteiner Chaussee 1 Tel. 03341/ 30780
15344 Strausberg www.autohaus-dahlmann.de

AUS DER GEMEINDE

Viele Fragen zum Parken

Sachliche Diskussionen auf den Einwohnerversammlungen in den Ortsteilen

» Natürlich hätte sich Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) mehr Beteiligung an den Einwohnerversammlungen gewünscht: „Doch es waren interessierte Bürger anwesend, es wurden sachliche Diskussionen geführt, Fragen gestellt und einige Anregungen nehme ich mit in die Verwaltung“, resümiert der Rathauschef.

Er informierte zu Beginn jeder Veranstaltung über die Einwohnerentwicklung im Ort. „Lebten zur Zusammenlegung von Fredersdorf und Vogelsdorf vor 30 Jahren 5180 Menschen in der Gemeinde, waren es Ende vergangenen Jahres 14755“, berichtete Krieger. Wo das Wachstum gerade am größten ist, stellte er ebenfalls grafisch dar: So gibt es in der Altersgruppe unter 18 Jahren einen absoluten Aufwind. Gleichzeitig erhöht sich der Anteil von 65-Jährigen.

Außerdem erwähnte er unter anderem Details zum Gemeindeentwicklungs-Konzept, wie beispielsweise die Schaffung von Radweg-Verbindungen, den Erhalt des Grüns und zu den nächsten großen Investitionsvorhaben.

Dazu zählen beispielsweise Umbauarbeiten auf dem Fred-Vogel-Campus, die bereits laufen, ebenso die Erweiterung der Vier Jahreszeiten-Grundschule, die bis Ende 2024 abgeschlossen sein soll. Geplant ist zudem der Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses an der Bruchmühler Straße. Die Verwaltung geht davon aus, dass noch in diesem Jahr mit der Baufeldvorbereitung sowie den Gründungs- und Rohbauarbeiten begonnen werden kann.

Für die Nutzung des alten Feuerwehrgebäudes in Fredersdorf-Nord



Bürgermeister Thomas Krieger stand in den drei Einwohnerversammlungen Rede und Antwort – hier in Fredersdorf-Nord.



Im größten Ortsteil der Gemeinde, in Fredersdorf-Nord, kamen auch die meisten Bürger zur Einwohnerversammlung.

Fotos (2): Steffi Bey

schlägt Thomas Krieger vor: „Es könnte künftig als Begegnungszentrum für diesen Ortsteil dienen.“ Was aber letztendlich dort passiert, müssten die Gemeindevertreter diskutieren und entscheiden.

Thema in allen drei Einwohnerversammlungen war auch das Parken auf öffentlichem Straßenland und die oft zugestellten Fahrbahnen. „Die Leute müssten doch auf ihren eigenen Grundstücken stehen – warum kontrolliert das seitens der Gemeinde niemand“, wollten Bürger wissen.

Verwaltungschef Thomas Krieger erklärte, man könne niemanden zwingen, Fahrzeuge aufs eigene Grundstück zu stellen, wenn die Fahrbahn insgesamt fünf Meter breit sei. „Wir haben rechtlich keine Handhabe“, betonte er. Michael Kötting, Vorsitzender des Bürgerbeirats Nord, wollte wissen, ob es möglich wäre, Stellflächen in den Anliegerstraßen zu markieren. „Das ginge“, sagte der Bürgermeister. „Erarbeiten Sie gemeinsam mit Nachbarn einen Vorschlag, dann machen wir das.“

In der Vogelsdorfer Versammlung ging es unter anderem um den Platz vor der Kirche im alten Dorf, der ungepflegt aussieht. „Wir schauen uns das an und werden gegebenenfalls öfter Mähen“, kündigte Krieger an. Anwohner wünschen sich dort auch eine ausreichende Beleuchtung sowie Fahrradbügel.

In Fredersdorf-Süd wurde beispielsweise nach einem Radweg an der Schöneicher Allee gefragt und nach einer Querungshilfe an der Petershagener Straße in Höhe des Supermarktes. (bey)

ANZEIGEN

Deutsche Umwelthilfe

Hilfe für die Wildbienen!

Tel. 07732 9995-0
L.duh.de/foerdern

Vermessung und Gutachten Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung
von bebauten und unbebauten Grundstücken,
Mieten und Pachten

Geschäftsstelle
Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de

E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20

Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de



AUS DER GEMEINDE

Unterricht auf dem Feld

Die Klasse 9b der Oberschule Fredersdorf erntete Sonnenblumen

» Nach der Theorie folgt die Praxis: Und deshalb wurde Mitte Oktober der Naturwissenschaftsunterricht der Klasse 9b auf das Feld von Bauer Arndt verlegt. Einige Jugendliche hatten Einweghandschuhe dabei, alle trugen feste Schuhe und dann ging es den verblühten Sonnenanbeterinnen an den Kragen. Die Köpfe der vertrockneten Blumen samt 60 Zentimeter Stiel wurden gekappt und in Big Bags gesammelt.

Bauer Manfred Arndt und Hans-Jürgen Peterlein steckten etliche Sammelstücke zu Sträußen zusammen, die später auf dem gepachteten Grundstück der „Freunde alter Landtechnik“ an der Sebastian-Bach-

Straße aufgehängt wurden. „Über diese leckeren Mahlzeiten freuen sich die Vögel“, sagt Bauer Arndt. Aber auch die Hühner aus dem mobilen Stall bekommen solches natürliches Futter.

Den Schülern gefiel jedenfalls der Unterricht in der Natur: „Es ist zwar anstrengend, aber mal etwas anderes und schön an der frischen Luft zu sein“, waren sich Jady, Lucia und Pia einig. Lehrer Alexander Sobotzick wies die Neuntklässler in dieser Praxisstunde noch einmal darauf hin, dass Sonnenblumen typische Fibonacci-Gewächse sind. „Das bedeutet, das Aussehen ihrer Blüten wird von einer mathematischen Folge, der so genannten Fibonacci-

Folge, bestimmt.“

Nach eineinhalb Stunden war für die Schüler erst einmal Schluss auf dem Feld. Wie viele Blütenköpfe sie ernteten, hat niemand gezählt. Aber noch ist der rund 2.000 Quadratmeter große Blühstreifen mit seinen etwa 12.000 Sonnenblumen nicht abgeerntet.

„Das machen wir nach und nach, lassen aber auch einiges stehen“, erklärt der Bauer.

In diesem Frühjahr hatte er teilweise mit Kitagruppen die von einem Anlieger gesponserten Samen in die Erde gebracht. Später wurde auf einem Teilstück ein Sonnenblumenlabyrinth gestaltet.

Für die Schüler war der Ausflug in

Fredersdorf-Nord der erste nach der großen Schuleröffnung Ende August. In den nächsten Monaten soll weiter das nähere Umfeld der neuen Einrichtung an der Landstraße erkundet werden. „Wir wollen unter anderem für die siebenten und achten Klassen, gemeinsam mit dem NABU, Projekte auf der Trockenwiese hinter der Oberschule durchführen“, berichtet Alexander Sobotzick. Geplant ist außerdem, ein neues Exkursionsgebiet für die zehnten Klassen innerhalb des Bio-, Chemie- und Geographieunterrichts zu erschließen. „Hinter dem Bolzplatz Richtung Erpe, ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem NABU“, betont der Lehrer für Naturwissenschaften. (bey)



Mit vollem Einsatz dabei: Pia, Lucia und Jady (v. l.) aus der 9b der Oberschule Fredersdorf.

Fotos (2): Steffi Bey



Lehrer Alexander Sobotzick zeigt eine abgeerntete Sonnenblume und weist auf die Fibonacci-Folge – eine mathematische Zahlenreihe hin.

ANZEIGEN

03341/47 2372
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
15345 Eggersdorf

Rollladen

Haustüren, Terrassendächer, Markisen, Fensterläden, Fenster, Garagentore, Sicherheit, Insektenschutz, Innentüren, warema GmbH

www.fensterhaase.de
FENSTERHAASE

ZIVILCOURAGE
IST NIE ZU VIEL
COURAGE!

WWW.AKTION-TU-WAS.DE

Wir wollen, dass Sie sicher leben. Ihre Polizei

AUS DER GEMEINDE

Gemeinsam singen, tanzen, feiern

Gäste aus drei Partnergemeinden besuchten Fredersdorf-Vogelsdorf

» Ende Oktober besuchten Gäste der Partnergemeinden Marquette lez Lille, Sleaford und Skwierzyna Fredersdorf-Vogelsdorf. Es gab ein vollgepacktes Programm mit unterschiedlichen Aktivitäten: So wurden die französischen und englischen Besucher bereits am 26. Oktober abends im Verwaltungsneubau begrüßt. Gemeindemitarbeiter, Mitglieder des Partnerschaftskomitees sowie Einheimische, die Gäste bei sich aufnehmen, waren anwesend. Ein kleiner Imbiss wurde geboten, Getränke gereicht und Gespräche geführt. „Wir verbinden diesen kleinen Empfang mit der Eröffnung von zwei Ausstellungen“, sagte Ilka Klaus, Mitarbeiterin der Verwaltung und für die Organisation des Partnerschaftstreffens zuständig. „Skwierzyna stellt sich vor“ wird anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Partnerschaft mit der polnischen Stadt im Erdgeschoss gezeigt. Zu sehen sind Fotos, die bei vorangegangenen Besuchen entstanden und vor allem markante Gebäude in Skwierzyna zeigen. Im Obergeschoss hängen an den Wänden ebenfalls Schwarz-Weiß- und Farbfotos aus Marquette lez Lil-



Ankunft der französischen Gäste in Fredersdorf-Vogelsdorf

Foto: Steffi Bey

le und Sleaford. Ein besonderer Hingucker ist ein Kunstwerk der Mal- und Zeichengruppe Art: Bestehend aus mehreren, miteinander verbundenen Aquarellen, die Orte in den Partnergemeinden darstellen. „Wir werden die Dauerausstellung im Obergeschoss im Dezember mit Fotos aus Skwierzyna ergänzen“, erklärt Ilka Klaus.

„Beide Ausstellungen sind gut gelungen“, lobte Volker Heiermann, Vorsitzender der Gemeindevertretung. Auch er nahm Gäste bei sich

auf: „Ein französisches Ehepaar, das wir seit vielen Jahren kennen und schon mehrmals privat besuchten“, berichtete der Fredersdorfer.

Ute Preuß stellte erstmals Gästebetten in ihrem Haus zur Verfügung. Sie erwartete zwei englische Besucher. „Ein bisschen aufgeregt bin ich schon, aber die Freude überwiegt“, sagte die Fredersdorferin. Gulasch und Nudeln habe sie bereits gekocht und will das abends anbieten. Gabriele und Uwe Wagner erwarteten Sleaforder Besucher. „Ich freue

mich auf die Begegnungen und den Austausch mit den Engländern“, erklärte der Gastgeber. Ines und Ulrich Schrock hatten sich für ihre Übernachtungsgäste unter anderem einen Ausflug zur Brandenburger Karlsburg überlegt. Auch Marianne Hummel, eine gebürtige Französin, die seit sieben Jahren in Deutschland lebt, kam zum Empfang. „Über eine Sportfreundin erfuhr ich vom Partnerschaftstreffen und biete mich gerne als Dolmetscherin an“, sagte die 52-Jährige. Für den nächsten Tag gab es ein offizielles Programm: Erstmals wurden Workshops im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchgemeinde Mühlenfließ, in der Kirche Fredersdorf Süd und auf dem Gutshof angeboten. Gäste und Einheimische konnten gemeinsam tanzen, singen, kochen oder künstlerisch aktiv sein. Abends fand der bunte Partnerschaftsabend statt, bei dem auch die zehnjährige Freundschaft mit Skwierzyna gewürdigt wurde.

(Ein ausführlicher Bericht zum gesamten Treffen erscheint in der Ortsblatt-Dezember-Ausgabe.)

(bey)

Sieben Silbermedaillen für Ulrich Becker

Silberne Serie bei den Senioren-Europameisterschaften in Pescara (Italien)

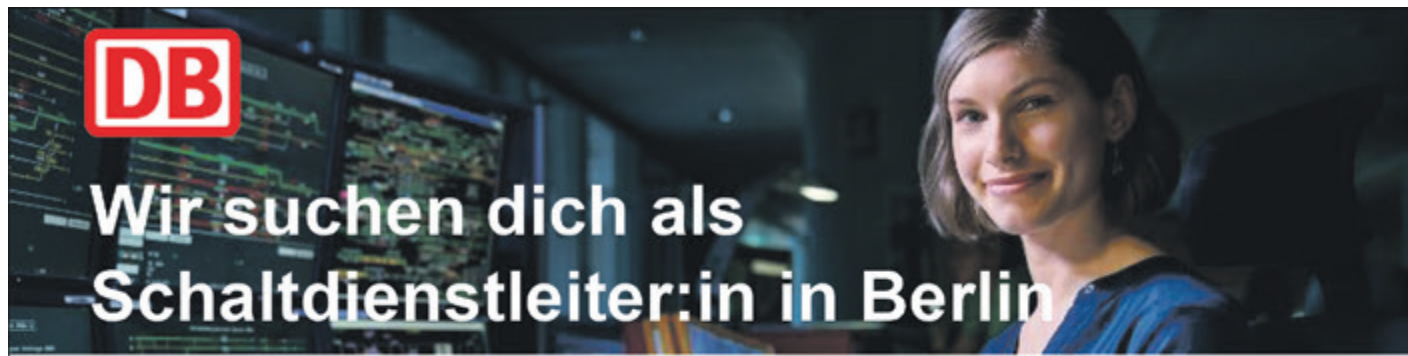
» Bei den Saisonhöhepunkten in der Senioren-Leichtathletik konnte sich Ulrich Becker aus Fredersdorf-Süd in ausgezeichneter Form präsentieren. Bei den Deutschen-Meisterschaften der Senioren am 12. und 13. August in Mönchengladbach gewann er bei jedem Start eine Medaille. Es begann mit einem Stolperer beim Start zum 100-Meter-Lauf, der einen möglichen Sieg verhinderte, ein sicherer 2. Platz wurde es trotzdem. Es folgten weitere 2. Plätze im Weitsprung und Dreisprung, hier war der Weltmeister des vergangenen Jahres am Start, der sich den Sieg nicht nehmen ließ. Höhepunkt für Ulrich Becker bildete dann der Lauf über 200 Meter, den er mit einem beeindruckenden Vorsprung gewann.

Vom 21. September bis 1. Oktober fand dann die Senioren-Europameisterschaft in Pescara (Italien) statt. Pescara, an der Adria gelegen, ist mit über 100.000 Einwohnern



Hauptstadt der Region Abruzzen. Hier gelang ihm wieder bei jedem Start ein Medaillengewinn. Nach dem 2. Platz in Saisonbestleistung von 14,63 Sekunden im 100-Meter-Lauf, folgte im 200-Meter-Lauf noch eine deutliche Steigerung gegenüber der Leistung von Mönchengladbach auf 30,04 Sekunden, die überraschend gegen sehr starke Konkurrenz ebenfalls die Silbermedaille einbrachte. In den folgenden Weit- und Dreisprung-Wettbewerben gelangen ihm mit 4,26 Meter und 8,86 Meter wieder Saisonbestleistungen, die beide für Silbermedaillen reichten. Komplettiert wurde diese silberne Serie durch 2. Plätze in den 4 x 100 Meter, 4 x 400 Meter und 4 x 400 Mix Staffeln, insbesondere die italienischen Männer waren hier bei ihrer Heim-EM nicht zu besiegen. Mit den sieben gewonnenen Silbermedaillen war Ulrich Becker einer der erfolgreichsten deutschen Starter in Pescara.

ANZEIGEN



Wir suchen dich als Schaltdienstleiter:in in Berlin

Deine Aufgaben

- Du bist Manager:in für die zuverlässige und wirtschaftliche Betriebsführung von 50Hz und 16,7Hz Bahnstromschaltanlagen
- Du bist Operator:in für die Schalthandlungen im Oberleitungsnetz von drei Bundesländern
- Du bist Disponent:in für die Lokalisierung von Störungen und entsendest die richtigen Leute zum richtigen Ort

Bewirb dich jetzt und gestalte mit uns die grüne Zukunft!



Deine Vorteile

- Eine attraktive Tarifvergütung und Schichtzuschläge im Schichtbetrieb
- Ein Wahlmodell mit bis zu 40 Tagen Urlaub (+ Zusatzurlaub für geleistete Nachtschichten) oder einer 37-Stunden-Woche
- Bis zu 16 Freifahrten pro Jahr innerhalb Deutschlands sowie Vergünstigungen für Freunde und Familie
- Einen Zuschuss zum Deutschlandticket oder ein Jobticket für den Weg zur Arbeit
- Eine sehr gute betriebliche Altersvorsorge, die seitens des Unternehmens Zuschüsse leistet, damit wir gemeinsam für die Rente Vorsorge treffen



Carports

aus Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64



Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.



www.carportunion.de



Würdesäule.

Aufrechter durchs Leben gehen dank Bildung.
brot-fuer-die-welt.de/bildung



Würde für den Menschen.
Mitglied der actalliance

AUS DER GEMEINDE

Mittel für Instandsetzung fließen

Gemeindevertreter diskutierten 90 Minuten kontrovers über Löschwasserbrunnen und einigten sich dann doch

Die Gemeindevertreter hatten im Oktober wieder ein spannendes Themenpensum abzuarbeiten: Auch viele Einwohner kamen zur Sitzung in den Verwaltungsneubau und einige meldeten sich zu Wort. Falk Wilhelm aus Vogelsdorf, der in diesem Ortsteil den Bürgerbeirat leitet, wollte wissen, ob beispielsweise in der Oderstraße die Möglichkeit besteht, Tempo-30-Schilder aufzustellen. „Viele Autofahrer nutzen diese Anliegerstraße als Alternative zur Seestraße und ignorieren das Tempolimit“, begründete er seine Anfrage. Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) erklärte, dass keine weiteren Schilder zugelassen seien. „Aber wir können dort mal Messgeräte aufstellen“, schlug er vor.

Noch eine andere Frage hatte Falk Wilhelm und erkundigte sich, ob es demnächst wieder eine Postfiliale im Vogelsdorfer Siedlungsgebiet gibt? Der Rathauschef erklärte, dass das zeitnah nicht umsetzbar sei und ebenso die Idee, eventuell Paketautomaten aufzustellen, von der Post abgelehnt wurde. Mit der Begründung: Dafür gebe es keinen geeigneten Standort. „Mein Ziel ist es, auf jeden Fall innerhalb des BP18, eine Postfiliale zu integrieren“, betonte Thomas Krieger. Wie berichtet, entstehen an der Fredersdorfer Straße unter anderem ein Verbrauchermarkt, ein medizinisches Versorgungszentrum und Bürogebäude.

Beschlossen haben die Gemeindevertreter im Oktober unter anderem die Einführung einer Urlaubspflicht der Kinder in den kommunalen Kindertagesstätten: Demnach soll eine zweiwöchige Urlaubspflicht der Kinder ab 2025 in den kommunalen Kitas gelten. Der Urlaub im Hortbereich ist dann innerhalb der Sommerferien und im Kita-Bereich zwischen den Monaten Juni bis September zu nehmen. Die Verwaltung evaluiert im Oktober 2025 und 2026 die Umsetzung der Urlaubspflicht: Optimierungspotentiale und Änderungsbedarfe für die nachfolgenden Jahre werden geprüft und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Anita Braasch, Leiterin der Integrierten Kindertagesbetreuung (IKB) hatte vor der Abstimmung erklärt: „Wir befürworten eine Urlaubspflicht für Kinder, weil uns das auch mehr Planungssicherheit zur Durchführung von Baumaßnahmen oder Umräumen gibt.“

Einhalb Stunden wurde anschließend über eine Beschlussvorlage diskutiert, in der es um „die Bestätigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Ertüchtigung vorhandener Löschwasserbrunnen“ geht. Gemeindeführer Thomas Rubin erklärte die Situation und die rechtliche Lage. „In Gesprächen mit dem Wasserverband Strausberg-Erkner wurde deutlich, dass die Löschwasserversorgung aus dem Trinkwassernetz – so wie

sie aktuell noch Standard ist – mittelfristig zu Problemen führen wird.“ Die Freiwillige Feuerwehr unterstütze inhaltlich die Gemeinde beim Ausbau von alternativen Löschwasserentnahmestellen. „Als einen ersten Schritt sollten vorhandene Brunnen ertüchtigt werden“ betonte Thomas Rubin.

Damit man unabhängig vom WSE Wasser entnehmen kann, „Löschwasser muss 24 Stunden und 365 Tage im Jahr zur Verfügung stehen“, machte auch der Bürgermeister deutlich.

Fachbereichsleiter Bert Bessel führte aus, dass die Verwaltung ein Fachbüro beauftragt hat, bis zum Frühjahr ein Löschwasserkonzept zu erstellen. „Das passiert in enger Abstimmung mit uns und jetzt geht es darum, erforderliche Mittel in Höhe von 72.000 Euro zur Verfügung zu stellen, damit zunächst vier vorhandene alte DDR-Brunnen, als ein erster Teilschritt ertüchtigt werden können.“ Diese befinden sich am Rathauspark, an der Menzel- und der Feldstraße sowie am Bauhof.

In der anschließenden Diskussion äußerte sich unter anderem Torsten Paulus, Fraktionsvorsitzender GFV-Gemeinschaftlich Fair Verantwortungsbewusst, „dass wir zum jetzigen Zeitpunkt gar nicht wissen, was noch auf uns zukommt – und wir uns deshalb schwertun, diese Teilausgaben zu bestätigen.“ Regina Boßdorf kritisierte mehrmals

den Bürgermeister, er habe bislang nicht einen entsprechenden Beschluss aus dem Jahr 2020 umgesetzt und wollte wissen „warum er das wichtige Thema verzögert habe“.

Ralf Haida von der Fraktion Bürgerforum/Linke/Grüne, schlug vor, Bürgermeister Krieger zu beauftragen, ein Gespräch zum weiteren Vorgehen zu organisieren: „Und Vertreter von WSE, Freiwilliger Feuerwehr, Verwaltung und Gemeindevertretung an einen Tisch zu holen.“ Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Volker Heiermann (SPD) „erachtete das als sinnvoll“. Nach einer Auszeit wurde dann einstimmig beschlossen: „Die für die Prüfung/Ertüchtigung vorhandener Löschwasserbrunnen erforderlichen zusätzlichen Mittel werden als überplanmäßige Ausgabe für die Instandsetzung der Brunnen zur Verfügung gestellt. Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 72.000 Euro erfolgt durch bereits vereinnahmte Mehreinnahmen aus dem „Brandenburg-Paket“. Zudem wird der Bürgermeister beauftragt eine Machbarkeitsstudie zur Löschwasserversorgung zu erstellen.

(bey)

INFO

Vollständiger Beschluss text sowie weitere Infos zur Gemeindevertreterversammlung unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de

Einladung zur Vernissage

Malereien von Klaus Hünicke im Rathaus

Am 14. Dezember um 17 Uhr findet im neuen Verwaltungsgebäude des Rathauses Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3, die Ausstellungseröffnung mit Bildern von Klaus Hünicke statt.

Er wurde 1948 in Berlin geboren und lebt seit 1998 in Fredersdorf Nord. Sein Interesse an der Malerei weckte 1984 eine Ausstellung im Haus der ungarischen Kultur in Berlin.

Typische Puszta-Landschaften in bestechender Farbgebung und hohem handwerklichen Können faszinierten ihn. Im nächsten Urlaub

war das erste Malzeug im Gepäck. Den ersten Malzirkel besuchte er im VEB Gummiwerke Berlin, später wurde er Mitglied der Malgruppe ART in Fredersdorf-Vogelsdorf.

Klaus Hünickes Vorliebe liegt in der Darstellung alter Stadtlandschaften, insbesondere Motive aus dem alten Berlin. Spezialisiert auf Ölmalerei, bleibt für ihn das Wichtigste die Freude am Malen. Seiner Vorliebe, alte und teilweise nicht mehr existierende Gebäudeansichten zu malen, bleibt er treu. Dazu gekommen sind Bilder von Reisen und aus der Umgebung.

ANZEIGEN

Horst Prommersberger

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: RA-Prommersberger.de

**Suche Mehrfamilienhaus
von Privat ab 500 m²
Wohnfläche**

Tel.: 0331 / 28 12 98 44

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

„Das Wachsen einer Gemeinde in der Demokratie wird immer auf Menschen angewiesen sein ...“

Die Bildung unserer Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 5. Dezember 1993

» Anfang der 1990er-Jahre – nach der friedlichen Revolution in der DDR und der raschen Wiederherstellung eines einheitlichen Deutschland – wurde sehr schnell klar, dass die noch vorhandenen administrativen Strukturen nicht den Anforderungen einer modernen Verwaltung entsprachen. Durch die Verdoppelung der Landkreise hatte die DDR Verwaltungsräume verengt und politisch und planwirtschaftlich nach dem Muster des demokratischen Zentralismus ausgerichtet. Durch ein bloßes „Überstülpen“ der westdeutschen Verwaltungsstrukturen, die sich dort über Jahrzehnte herausgebildet und bewährt hatten, hätte man nur noch mehr Chaos angerichtet. In Ostdeutschland herrschte eine Situation, die durch große Verunsicherung in der Bevölkerung gekennzeichnet war. Vor allem war es die plötzliche Arbeitslosigkeit bei bestehendem Arbeitswillen, die die Stimmung bedrückte und auch aufheizte. So brachten viele Menschen einer angekündigten Kreisgebietsreform wenig Verständnis entgegen. Wie sollten damit ihre Probleme gelöst werden?

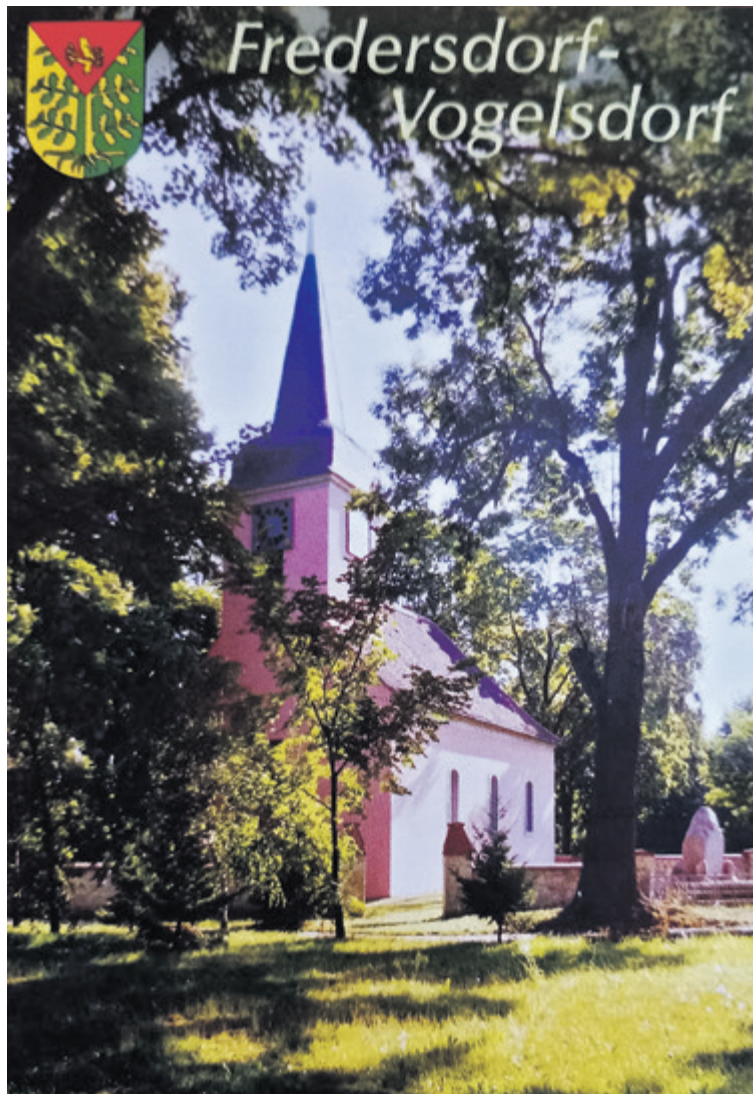
Bei seiner Wiedergründung im Jahre 1990 hatte das Land Brandenburg 1.793 Gemeinden, davon 1.169 Gemeinden mit weniger als 500 Einwohnern. Die Einwohnerdichte betrug 91 Einwohner pro km². Diese ungünstige demographische Struktur ging einher mit einer ungünstigen Finanzausstattung, schwacher Wirtschaftskraft und personell und strukturell schlecht aufgestellter Verwaltung.

Die Kreisgebietsreform, die 1992 in Gang gesetzt wurde, war vor allem auf die Bildung neuer leistungsfähiger Kreise und eine Ämterverfassung ausgerichtet. Zunächst schlossen sich viele Gemeinden freiwillig einem der 160 neu gegründeten Ämter an. Damit konnten sie Verwaltungsaufgaben auf die Ämterebene übertragen, behielten jedoch Selbstständigkeit. Fredersdorf und Vogelsdorf hatten sich im Mai 1992 dem neuen Amt „Niederbarnim-Süd“ angeschlossen. Dazu gehörten auch Altlandsberg, Bruchmühle, Buchholz, Gielsdorf, Wegendorf und Wesendahl.



Fredersdorf in den 1980er-Jahren

Foto: XXXXXXXXXXXX



Fredersdorf-Vogelsdorf im Jahr 2000

Foto: XXXXXXXXXXXX

Am 16. Dezember 1992 verabschiedete der Brandenburger Landtag das Gesetz zur Neugliederung der Kreise und kreisfreien Städte. Damit wurden die ursprünglichen 38 Kreise und sechs kreisfreie Städte auf 14 Landkreise und vier kreisfreie Städte (Brandenburg, Cottbus, Frankfurt/Oder und Potsdam) reduziert. So wollte man neue, leistungsstärkere Verwaltungsstrukturen schaffen. Einige Unruhe verursachte die Verringerung der Kreisstädte. Hier wurde bewusst in Kauf genommen, dass die Erreichbarkeit der Kreisstädte durch die Bürger keine Rolle mehr spielte. Ausschlaggebend war die Tatsache, dass die weiter von Berlin entfernten Regionen gegenüber dem „Speckgürtel“ gestärkt werden sollten. Die im Jahr darauf verabschiedete Kommunalverfassung garantierte erstmalig in Ostdeutschland direktdemokratische Elemente, wie die Direktwahl von Gemeindevertretern und des Bürgermeisters. Jetzt erlangte die Variante einer amtsfreien Gemeinde größere Attraktivität. So wie Fredersdorf zogen sich einige Gemeinden aus dem Verwaltungsmodell Amt zurück, was nur mit Zustimmung des Brandenburger Innenministeriums und oftmals mit Gerichtsprozessen möglich war.

In Fredersdorf bzw. Vogelsdorf gab es im Zusammenhang mit der Neugliederung der Kreise eine Bürgerumfrage bzw. ein Bürgerbegehren zum Zusammenschluss beider Orte. Dabei entschieden sich in Fredersdorf von 897 abgegebenen Stimmen 810 für einen Zusammenschluss und 87 dagegen. In Vogelsdorf sprachen sich von 397 abgegebenen Stimmen 333 dafür, 58 dagegen und es gab 6 ungültige Stimmen. Obwohl sich nur ein Bruchteil der Stimmberechtigten in beiden Dörfern an der Abstimmung beteiligte, widerspiegelten die Abstimmungen doch einen Trend der allgemeinen Zustimmung. Beide Gemeindevertretungen beschlossen eine „öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Bildung einer amtsfreien Gesamtgemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf“. Die Verwaltungsaufgaben sollten von der Gemeindeverwaltung Fredersdorf übernommen werden. Beide Gemeindevertretungen

gen bildeten eine Kommission zur Bestimmung der Ortsentwicklung. „Die Gemeindevertretungen beider Gemeinden beschließen, mit der Unterzeichnung dieser Vereinbarung, den Prozeß des Zusammenwachsens und -wirkens unverzüglich zu beginnen. Sie vereinbaren eine enge Zusammenarbeit und enge Abstimmung zu allen wesentlichen Belangen im Sinne eines ausgewogenen Zusammenwachsens beider Orte“, hieß es in der Vereinbarung. Das diese zustande kam war ein unbestreitbares Verdienst des damaligen Bürgermeisters Ehrhard Franz, der gemeinsam mit Mitstreitern erhebliche Kraft in die Erhaltung der Selbstständigkeit unserer Gemeinde investiert hat. Nicht zuletzt hatten sie auch gegen Widerstand aus der Einwohnerschaft und selbst aus der Verwaltung zu kämpfen.

Mit dem Inkrafttreten dieser Vereinbarung wurde eine neue Gemeindevertretung und ein neuer Bürgermeister gewählt. Bei der Wahl am 5. Dezember 1993 traten sechs Parteien und ein Einzelkandidat an. Die 18 Sitze in der Gemeindevertretung verteilten sich wie folgt: SPD 5 Sitze; CDU 4; Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) und die Unabhängige Fredersdorfer Wählergemeinschaft (UFWG) jeweils 3; Neues Forum Brandenburg 2; F.D.P. 1 Sitz. Bei der Bürgermeisterwahl gab es eine Stichwahl. Hier setzte sich Wolfgang Thamm gegen Rita Schmidt durch. Das waren die ersten Wahlen, zu denen Fredersdorfer und Vogelsdorfer gemeinsam aufgerufen waren. Der neue Bürgermeister musste ab nun die Interessen beider Orte im Auge haben. In einem Artikel im Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf von April 1994 bedankte sich Wolfgang Thamm für die große Bereitschaft der Bürger zur Mitarbeit. Die Bildung beratender Gremien der Gemeindevertretung, der Sachausschüsse, und die Berufung von sachkundigen Einwohnern in diese Gremien waren fast abgeschlossen. Damit war eine weitgehende Beteiligung der Einwohnerschaft an der Meinungsbildung und Verwaltung der Gemeinde möglich, was ja auch ein erklärtes Ziel der Kreisgebietsreform war.

Interessanterweise gibt es in der Geschichte unserer Dörfer bereits 1929/1930 den Versuch eines Zusammenschlusses. Initiiert wurde er vom Fredersdorfer Gemeinde-Vorsteher Robert Pohl. Am 2. Au-

gust 1929 einigten sich die acht Vogelsdorfer und 16 Fredersdorfer Gemeindevertreter auf eine „Übernahme der kommissarischen Verwaltung der Gemeinde Vogelsdorf durch den Gemeinde-Vorsteher von Fredersdorf“. Gleichzeitig verfassten sie einen Brief an den preußischen Innenminister mit der Bitte, die Zusammenlegung der Gemeinden Fredersdorf und Vogelsdorf zu genehmigen. Gegen dieses Vorhaben gab es heftigen Widerstand von Seiten des Vogelsdorfer Haus- und Grundbesitzer-Vereins. Vor allem die Neu-Vogelsdorfer Grundbesitzer sahen in dem Vorgehen der Fredersdorfer und Vogelsdorfer Gemeinde-Vorsteher das Bestreben einer Eingemeindung von Vogelsdorf als Ortsteil von Fredersdorf. „Die öffentliche Meinung brandmarkt einstimmig dieses Betreiben als glatte Vergewaltigung“, hieß es in einer Stellungnahme. Nachdem der Landrat von Niederbarnim zugestimmt hatte, wurde am 17. Mai 1930 der Zusammenschluss bestätigt. Nun wurden die Einwohner aufgerufen, zu dem Vorgang Stellung zu nehmen. Am 4. Juli 1930 wurde rufbar, dass auch Petershagen zu Fredersdorf eingemeindet werden soll. Doch dazu kommt es nicht mehr. Am 30. Juni 1930 war Gemeinde-Vorsteher Robert Pohl überraschend verstorben. Sein Nachfolger Richard Rosin wollte die Bemühungen seines Vorgängers fortsetzen, hatte aber gegen die altingesessenen Bauern von Alt-Vogelsdorf und – obwohl auch selbst SPD-Mitglied – das sozialdemokratische Neu-Vogelsdorf keine Chance. Mit dem rechts stehenden nachfolgenden Gemeinde-Vorsteher Erich Manzel erledigte sich die Sache dann endgültig.

Die Worte im Titel dieses Artikels stammen von der scheidenden Vogelsdorfer Bürgermeisterin, Dr. Rosemarie Heiß, die sie im November 1993 allen Bürgern von Fredersdorf und Vogelsdorf im Ortsblatt mit auf dem gemeinsamen Weg gegeben hatte. Sie wünschte den „zusammenwachsenden Gemeinden Vogelsdorf und Fredersdorf eine gute Zukunft und allen verantwortlichen Politikern eine glückliche Hand, damit in sachlichen und konstruktiven Beratungen alle Entscheidungen zum Wohle unserer Gemeinde getroffen werden“.

Dr. Petra Becker
Ortschronistin

ANZEIGEN



DACIA
EINFACH GUT

DACIA SPRING
100% ELECTRIC

DACIA SPRING ESSENTIAL ELECTRIC 45

LEASING UNTER 6 €/TAG

INKL. 7.177,50 € ELEKTROBONUS¹ UND ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN

Dacia Spring ESSENTIAL Electric 45: Fahrzeugpreis nach Abzug des Dacia Anteils Elektrobonus¹: 20.921,50 €. Leasingsonderzahlung: 4.500 € (bereits abgezogen: 4.500 € Bundeszuschuss²). Laufzeit: 60 Monate. Gesamtleistung 50.000 km. Monatsrate: 171,81 € (entspricht 5,73 € pro Tag bei Ø 30 Monatstagen). Gesamtbetrag: 19.308,60 €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden von Dacia Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. ESSENTIAL Electric 45, Elektro, 33 kW: Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Dacia Spring Electric 45, 33 kW: Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert: 0 g/km (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

DACIA.DE

Abb. zeigt Dacia Spring Essential mit Sonderausstattung.

¹Der Elektrobonus i. H. v. 7.177,50 € umfasst 4.500 € Bundeszuschuss sowie 2.677,50 € Dacia Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim BAFA. Kein Rechtsanspruch. Änderungen vorbehalten. Stand gemäß öffentlich bekanntem Planungsstand der Bundesregierung.

Autowelt Barnim | **Autowelt** | **Autowelt**

Autowelt Barnim Schönelehe GmbH
Kolkberger Str. 35 15566 Schönelehe
Blumberger Chaussee 2 16321 Bernau
Finowfurter Ring 49 16244 Finowfurt
www.autowelt-gruppe.de
Vermittler: Allround Autoservice GmbH Zillestr. 5 15370 Fredersdorf



RAUMAUSSTATTER
Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de



Kastanien Apotheke

Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (033439) 6369
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

**Kaufe Haus
von Privat
Rentenbasis/
Wohnrecht**

möglich sind:
• Einmalzahlung • monatliche Rente
• festes Einkommen
• lebenslanges Wohnrecht
• Unterstützung im persönlichen Umfeld

Tel.: 0331/281 298 65

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

Konstruktiv und lösungsorientiert

Wir strecken die Hand zur Zusammenarbeit aus

» Der Wähler hat entschieden und Herrn Krieger für die nächsten Jahre als Bürgermeister bestätigt. Das ändert leider nichts daran, dass das Vertrauen der Mehrheit der Gemeindevertreter in die Arbeit des Bürgermeisters nicht mehr besteht, aber ...

Wir als BLG werden weiter konstruktiv und lösungsorientiert an die Probleme herangehen und sicher auch unbequeme Fragen stellen, es geht schließlich um unseren Ort!!!

Zwei Beispiele aus jüngster Vergangenheit – Auftrag an den Bürgermeister, hinsichtliches des WSE, durch die Änderung der Geschäftsordnung, mehr Transparenz zu schaffen. Hierzu wurde im Haupt-

ausschuss von Herrn Krieger nachvollziehbar erläutert, warum die eingebrachte Vorlage zum Thema so von ihm nicht umgesetzt werden kann. Er formulierte einen Änderungsvorschlag, der dann auch mehrheitlich bestätigt wurde.

Leider dann in der nachfolgenden Gemeindevertretungssitzung eine andere Herangehensweise – Herr Krieger liefert die gleiche Begründung, lässt den Änderungsvorschlag aus dem Hauptausschuss aber unerwähnt. Zum Glück wurde der Änderungsantrag aus dem Hauptausschuss trotzdem vom Einreicher übernommen und somit die Vorlage mehrheitlich bestätigt – ohne Zeitverzögerung!

Anders bei der Eilvorlage zum Thema „Siegfriedring 31“ – hier geht es um das Wohlbefinden einer 82-jährigen Pächterin, die ein kleines Gartengrundstück in den Sommermonaten zur Erholung nutzt und ohne, für die Mehrheit des Gemeindevertreter, ersichtlichen Grund gekündigt wurde. Die Vorlage wurde mehrheitlich bestätigt und anschließend vom Bürgermeister beanstandet. Wie bei Beanstandungen üblich sollte diese mit seiner Unterschrift dann mit erneuter Beschlussvorlage am 19.10.2023 behandelt werden. Leider wurde bei der Einladung zur Sitzung verabsäumt, die vom Bürgermeister handschriftlich unterschriebene Beanstandung beizufügen. Nun ist

eine Sondersitzung für den 26.10.2023 notwendig. Sicher wird der Bürgermeister auch diesen Beschluss wieder beanstanden, was uns in der Sache aber nicht weiter bringt ...

Beim Thema „Siegfriedring 31“ wünschten wir uns eine ähnlich konstruktive Herangehensweise wie beim WSE. Der Vorgang beschäftigt uns seit 2020!!! Der Appell lautet, die Gemeindevertreter sind ehrenamtlich tätig zum Wohl unserer Gemeinde und für unsere Bürger – wir strecken die Hand zu einer lösungsorientierten Zusammenarbeit aus!

Fraktion BLG

Die Fraktion SPD informiert

Vorstufe zum neuen Flächennutzungsplan beschlossen

Bürgermeister will sich Vorkaufsrechte zulasten der Eigentümer einräumen lassen

Gemeindeentwicklungskonzept beschlossen

» Die Gemeindevertretung beschloss jetzt mit großer Mehrheit das jahrelang erarbeitete Gemeindeentwicklungskonzept. Es ist die Vorstufe zu unserem neuen Flächennutzungsplan. Und der bestimmt, wo zukünftig Grünflächen, Bauflächen und Industriegebiete zulässig sein werden.

Bürgermeister will sich zulasten der Eigentümer umfassende Vorkaufsrechte in der Gemeinde einräumen lassen

Gemeinden dürfen nur unter engen rechtlichen Voraussetzungen in das Eigentum ihrer Bürger eingreifen. Der Bürgermeister will jetzt für zwölf z. T. große Flächen Vorkaufsrechte beschließen lassen. Als Vorkaufrecht wird das Recht bezeich-

net, in einen wirksam abgeschlossenen Kaufvertrag anstelle des Käufers einzutreten. Die Gemeinde braucht dabei für die Flächen nur den gutachterlich ermittelten Verkehrswert zahlen.

Zu den Voraussetzungen ist im KommunalWiki nachzulesen: „So kann es in der Regel nur dort ausgeübt werden, wo ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan existiert“. Bebauungspläne zu all diesen Flächen gibt es nicht.

Gleichzeitig prüft der Bürgermeister noch weitere Vorkaufsrechte für die Grundstücke am Bahnübergang Lindenallee/Platanenstraße, obwohl in den nächsten zehn Jahren dort keine Änderungen anstehen.

Petition gegen Straßenausbau an der Käthe-Kollwitz-Straße erfolgreich

Die Ausgangssituation war merk-

würdig: Der Bürgermeister brachte einen Antrag mit dem Ziel der Zurückweisung dieser Bürgerpetition ein. Er schrieb: „Aus fachlicher Sicht ist der Antrag auf Zurückweisung der Petition richtig.“ Doch dann lehnte er seinen eigenen Antrag in der Gemeindevertretung ab. Denn es seien 84 % der Anlieger gegen diesen Straßenausbau.

Herr Heiermann entgegnete, diese Argumentation verstoße gegen das Gemeinderecht. Denn anders als unsere Nachbargemeinde haben wir keine Regelung, wonach es Straßenbau nur mit Zustimmung der Anlieger gibt.

Jedoch sei der Petition deshalb stattzugeben, weil dort ein Sonderfall vorliegt. Denn die angrenzende Ackerfläche sei noch nicht beplant. Ob sie Grünfläche oder Baugebiet werde, sei offen. Deshalb sei auch noch nicht einzuschätzen, wie dort die Straßen ausgebaut werden müssen.

Am Ende wurde beschlossen: „...den Bau der Käthe-Kollwitz-Straße und des unbefestigten Teils der Menzelstraße zeitlich bis zum Jahr 2028 zu schieben bis feststeht, was mit der Fläche zwischen der Käthe-Kollwitz-Straße und der Spitzwegstraße passiert“.

Bürgermeister Krieger will Fraktionsseite abschaffen

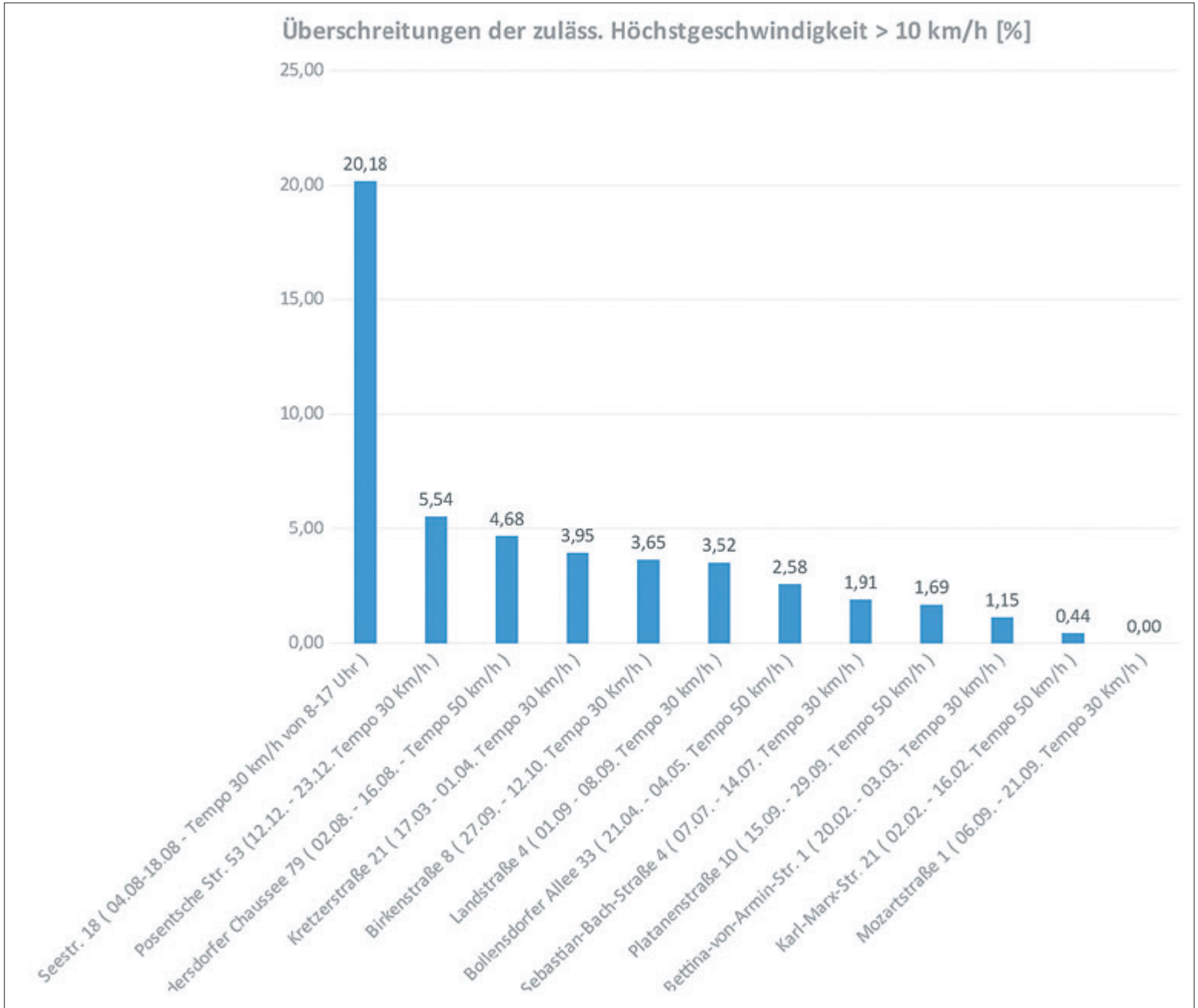
Bürgermeister Krieger bedauerte: Rechtlich müsse er (im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen in Deutschland) diese Fraktionsseite abschaffen. Allein er dürfe zukünftig noch über die Arbeit der Gemeinde informieren. Die Gemeindevertretung nahm jedoch einen Antrag der SPD an, der eine Überprüfung durch einen unabhängigen Rechtsanwalt vorsieht.

SPD-Fraktion

AUS DER VERWALTUNG

Zu schnell in Tempo-30-Zonen

Geschwindigkeitsüberschreitungen gemessen – Ergebnisse an die Polizei übergeben



» Von Dezember 2022 bis September 2023 waren die Verkehrserfassungsgeräte der Gemeinde wieder an wechselnden Standorten im Einsatz. Die Geräte messen wann und mit welcher Geschwindigkeit wie viele Fahrzeuge die Messstelle passieren. „Da die Gemeinde nicht berechtigt ist, Verkehrsverstöße im fließenden Verkehr zu ahnden, dienen die Messungen zur Ermittlung von Handlungsbedarfen für verkehrslenkende Maßnahmen und zur Weitergabe an die Polizei“, erklärt Fachbereichsleiterin Katrin Döber. Die Ordnungshüter können dann Geschwin-

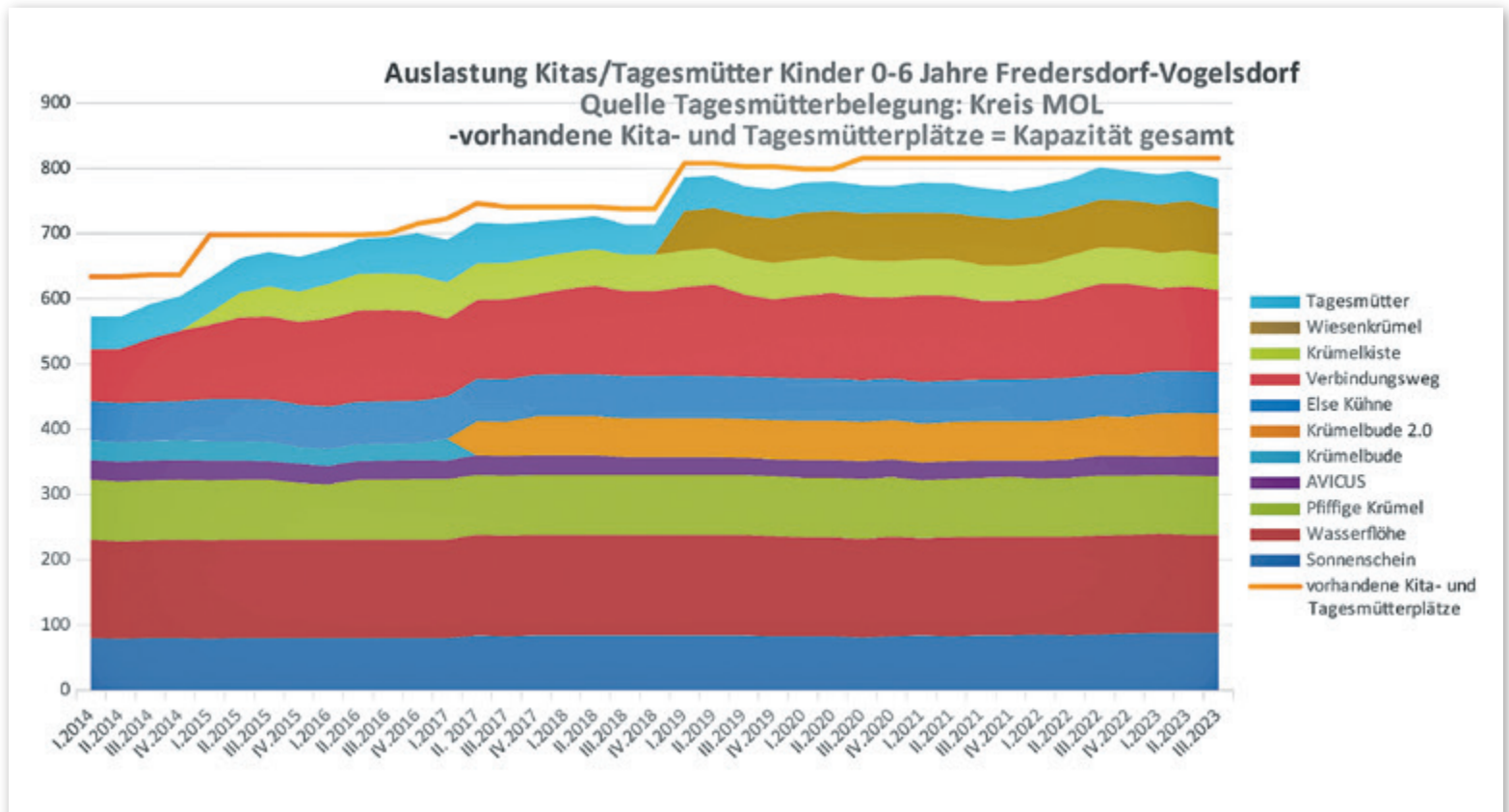
digkeitskontrollen an den kritischen Standorten genau an den Tagen und zu den Zeiten durchführen, an denen die Geschwindigkeitsüberschreitungen am deutlichsten sind.

„Die festgestellten Geschwindigkeiten zeigen, dass vor allem in den Tempo-30-Zonen die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten wird“, macht die Verwaltungsmitarbeiterin deutlich. Negativer Spitzenreiter war in diesem Messzeitraum die Seestraße in Vogelsdorf im Bereich der Pflegeeinrichtung. Dort gilt Tempo 30 von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Im Vergleich zu früheren Messungen sanken die Überschreitungen zumindest um 2,5 Prozent – was nach Meinung der Fachbereichsleiterin unter anderem der Anschaffung der sogenannten Dialogdisplays geschuldet ist: „Die Kfz-Fahrer reduzierten ihre Geschwindigkeiten um bis zu 3 km/h im Anfahrtsbereich der aufleuchtenden Geschwindigkeitsanzeigen“, berichtet Katrin Döber. Erfreulich sei das Messergebnis an der Kita Wiesenkrümel in der Mozartstraße: Anfang September wurden dort keine Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt.

Wer Vorschläge für Messstandorte unterbreiten möchten, kann diese an die zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung richten (Tel.: 033439 835-462/464; E-Mail: ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de). Der Vorschlag sollte möglichst beinhalten, vor welcher Hausnummer das Gerät eingesetzt werden soll. Zu beachten ist, dass zur Anbringung des Messgerätes ein Metall-Laternenmast vorhanden sein muss. Die unterbreiteten Vorschläge werden dann nach Priorität und Realisierbarkeit in die Messabfolge eingeordnet.

AUS DER VERWALTUNG



» Aktuell stehen insgesamt 816 Plätze in Kitas und bei Tagesmüttern in Fredersdorf-Vogelsdorf zur Verfügung. Die Gesamtzahl der Kapazität hat sich ab 01.08.2022 um 16 Plätze erhöht, da in drei Kitas die Betriebs-erlaubnisse erhöht werden konnten.

Mit der erhöhten Kapazität in den Kitas und bei den Tagesmüttern, welche durch den Landkreis ab Juli 2022 wieder gemeldet wird und einer stagnierenden Nachfrage nach Kitaplätzen bis September 2023 hat sich

die Situation und somit die Gesamtauslastung in den Kindertagesstätten 2023 etwas entspannt. Um der mittel- bis langfristigen Nachfrage von Kitaplätzen weiterhin gerecht zu bleiben und die Qualität der Kindertagesstätten bei angemessener Auslastung zu gewährleisten, wird mit großer finanzieller Unterstützung der Gemeinde eine weitere Kita mit 80 Betreuungsplätzen voraussichtlich Anfang 2025 öffnen. Eigentümer und Betreiber dieser neuen Kita an der Martin-Luther-Straße in Fredersdorf-Süd wird der Evangelische Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree sein.

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Einführung von Einbahnstraßen

Unter welchen Gesichtspunkten werden in Fredersdorf-Vogelsdorf Einbahnstraßen eingerichtet?

» Einbahnstraßen können nach den „Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen“ aus einem oder mehreren der nachfolgenden Gründe eingerichtet werden:

- Gezielte Führung des Kraftfahrzeugverkehrs
- Verteilung der Verkehrsbelastungen auf mehrere Straßen
- Reduzierung der Fahrbahnfläche, um Flächen für andere Nutzungen zu gewinnen.

Bei der Einführung von Einbahn-

straßen ist die Gemeinde auf die Zustimmung des Straßenverkehrsamtes in Strausberg angewiesen. Das Straßenverkehrsamt prüft den Antrag dahingehend, ob die Gründe für die Einführung der Einbahnstraße gegeben sind und wägt die negativen Auswirkungen einer Einbahnstraße gegenüber den Vorteilen ab. Negative Auswirkungen nach Einführung einer Einbahnstraße sind, dass eine nur in eine Richtung befahrbare Straße leider dazu führt, schneller als bisher zu fahren, da

kein Gegenverkehr zu erwarten sind. Zudem werden die Fahrtwege länger und es müssen mehr Anlieger den Straßenabschnitt nutzen, um an ihr Ziel zu kommen. „Ohne Einbahnstraßenregelung können Anwohner in jede Richtung ohne ökologisch und wirtschaftlich sinnige Umwege unterwegs sein“, konkretisiert Gabriele Hertzberg, für die Verkehrslenkung zuständige Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung, diese Auswirkung einer Einbahnstraße.

Aus den genannten Gründen gibt es deshalb in der Gemeinde nur wenige Einbahnstraßen: So sind aus Platzgründen der Schäfergarten und die Feldstraße in Fredersdorf-Süd als gegenläufige Einbahnstraßen ausgeschildert. Zudem wurde in der Tieckstraße vor der Grundschule in Fredersdorf-Süd vor fünf Jahren eine Einbahnstraßenregelung zur Schulwegsicherheit an einer Engstelle eingeführt, die sich nach Aussagen von Gabriele Hertzberg bewährt hat.

AUS DER VERWALTUNG

Großer Applaus für die kleinen Schauspieler

Buntes Herbstfest mit vielen Stationen im Hort „Vier-Jahreszeiten“

» Nach langer Zeit konnte der Hort „Vier-Jahreszeiten“ endlich wieder ein großes Fest feiern: Die Planungen für das Herbstfest begannen bereits im Juni 2023. „Einige Eltern vom Kitausschuss gestalteten im Vorfeld für alle Gäste eine Einladung, sodass alle Eltern bereits vor den Sommerferien informiert waren“, berichtet Hortleiterin Ariane Gerlach.

Am 20. September war es dann so weit: Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte die Hortleiterin alle Kinder und Gäste, bevor die Tanz-Anne gemeinsam mit der

Tanz-AG das Fest eröffnete. Für die Mädchen und Jungen sowie die Eltern war vieles vorbereitet. So konnten die Gäste das Theaterstück „Die Geschichte vom Zuckertütenbaum“ in der Turnhalle anschauen, das die Lehrerin Frau Berghofer mit den Kindern einstudierte. „Für die wirklich sehr guten schauspielerischen Leistungen der aktuellen 4. Klasse, wurde viel Applaus gespendet“, sagt Ariane Gerlach.

Außerdem gab es jede Menge Stationen für die Kinder – aber auch die Eltern hatten hier Spaß beim Zuschauen: Kinderschminken, Glitzer



Fotos (3): Hort „Vier-Jahreszeiten“

Tattoos, Seifenblasen, Hüpfburg, Feuerwehr, Hockerfußball, Gummistiefelweitwurf, Vogelscheuchenwettrennen, sowie eine Basetecke konnten ausprobiert werden. Und alles war umrahmt von Kindermusik. Die Hobbyimkerei „Bienenhonig aus Anitas Garten“ wurde von Herrn Werner vorgestellt und lud dazu ein, Fragen zu stellen, um etwas über Bienen zu erfahren. Wer wollte, konnte auch Bienenhonig kaufen. Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl der Gäste, mit Kaffee, Kuchen, Schmalzstullen und leckerem Popcorn gesorgt.

An dieser Stelle bedankt sich der Hort „Vier Jahreszeiten“ herzlich bei allen fleißigen Helfern und Sponsoren (der Sparkasse MOL, der Harry-Brot-GmbH und der „Team“-Tankstelle), die alle zum guten Gelingen des Herbstfestes beigetragen haben.

Bolzplatz in Vogelsdorf wieder öffentlich nutzbar

Kunstrasenplatz auf dem Sportplatz Vogelsdorf wurde eingezäunt



Fotos (2): Verwaltung

» Der öffentliche Bandenbolzplatz auf dem Sportplatz am Försterweg darf wieder genutzt werden: Die Anlage stand nach dem Aufbau des Kunstrasenplatzes 2021 auf dem von der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf gepachteten Gelände nicht mehr öffentlich zur Verfügung, da jugendliche Besucher vor der Sperrung des Gesamtgeländes die Gelegenheit nutzten, um auf dem teuren, empfindlichen und dem Vereinssport vorbehaltenen Kunstrasenplatz zu spielen und ihre Freizeit dort zu verbringen.

„Somit musste der gesamte Sportplatz außerhalb der Zeiten, in denen Aufsichtspersonal der Vereine

vor Ort waren, für die Öffentlichkeit geschlossen werden“, erklärt Tino Strache, Sachgebietsleiter Hochbau/Gebäudemanagement in der Gemeindeverwaltung.

Im Oktober wurde nun der Kunstrasenplatz separat eingezäunt, so dass der Bolzplatz seitdem wieder öffentlich frei zugänglich ist. Dazu wurde eine 100 Meter lange und zwei Meter hohe Zaunanlage montiert. Die Gesamtkosten für die Zaunanlage mit vier Toren betragen 26.000 Euro. „Sie wurde natürlich in Abstimmung mit den Fußballern von der TSG so errichtet, dass am Spielfeldrand Zuschauer die Spiele verfolgen können“, betont Tino Strache.



ANZEIGE



**Sebastian's
Zweiradladen**

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

- Motorroller
- Schnellreparatur
- Lieferservice
- Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf

AUS DER VERWALTUNG

Aktuelles aus der Gemeindebibliothek

Fräulein Hedy träumt vom Fliegen

Roman über eine außergewöhnliche Freundschaft

» „Fräulein Hedy kannte ihre kleinen und großen Wünsche, ihre Hoffnungen, Sehnsüchte und Niederlagen. Nichts war ihr in den vergangenen achtundachtzig Jahren verborgen geblieben, sie hatte sie alle überlebt, und jetzt flog sie über sie hinweg, und ihr war, als würde sie die kleinen Schluchzer und Stöhner mit sich nehmen auf ihrem Flug durch die Nacht, und je mehr sie davon sammelte, desto gewaltiger baute sich ein Ruf in ihren Lungen auf.“
 „TIM-BUK-TUUU! TIM-BUK-TUUU!“

Das Herz einer alten Frau hatte viele Geheimnisse.“

Unterschiedlicher könnten die beiden Protagonisten in diesem Roman nicht sein:

Fräulein Hedy von Pyritz, 88 Jahre, auffallend, scharfzüngig, hellwach und Jan, 25 Jahre, introvertiert und scheinbar nur ein Beobachter seines eigenen Lebens. Jan ist Hedys Physiotherapeut und wird unfreiwillig neuer Stipendiat in ihrer Stiftung für Hochbegabte. Schließlich braucht sie einen Fahrer, der sie zum Nacktbadestrand fährt. Und da Jan keinen Führerschein hat, weil er Legastheniker ist, biegt und bricht Fräulein Hedy eben so lange an den äußeren Umständen herum, bis sie ihren Willen bekommt. Dass das nicht gut gehen kann, steht außer Frage. Aber Hedy und Jan wachsen an den gemeinsamen Erfahrungen und an ihren Vergangenheiten, die sich im Laufe der Geschichte immer mehr enthüllen.

Von dieser außergewöhnlichen Freundschaft erzählt der vielfach ausgezeichnete Schriftsteller Andreas Izquierdo in seinem Roman: „Fräulein Hedy träumt vom fliegen“. Er schreibt locker, humorvoll und warmherzig. Ein echtes Wohlfühlbuch mit 524 Seiten für kommende kalte Tage und sehr zu empfehlen.



Kasper und die Weihnachtsüberraschung

Gemeindebibliothek lädt am 6. Dezember zum Puppentheater



» Christian Bahmann, bekannt als Moderator vom KiKANiNCHEN füllt am Nikolaustag die Stiefel der Kinder mit einem Puppenspiel.

Kasper freut sich auf eine große Weihnachtsüberraschung. Nur weiß er nicht, von wem er sie bekommt. Ein Puppentheaterstück zum Mitmachen und mitlachen und darüber, worauf es an Weihnachten wirklich ankommt. (Verlag)

Veranstaltungsort ist der Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf. Einlass ist ab 15.45 Uhr, Beginn um 16.00 Uhr. Eintritt: 5,00 Euro pro Person für Leserinnen und Leser mit gültigem Bibliotheksausweis; 7,00 Euro regulär (pro Person) Eintrittskarten sind ab 1. November in der Bibliothek (Waldstraße 26/ 27, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, Telefon: 80919, E-Mail: bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder am 6. Dezember ab 15.45 Uhr im Sitzungssaal in der Lindenallee erhältlich.

Für Kinder ab 3 Jahren. Dauer ca. 45 Minuten.

ANZEIGEN

Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
 Inhaber Reno Lange

wertbeständig und langlebig

- Schmiedezaune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

Jetzt bauen – im Frühjahr montieren. Nutzen Sie den Winterrabatt!

Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
 Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
 www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

BEI UNFALLSCHADEN

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990 **30 Jahre**

K F Z
SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
R. VOLKMER

FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin Telefon (030) 51 49 29-0
 www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de Telefax (030) 51 49 29 19

AUS DER VERWALTUNG



Maja Lunde – Das Jahreszeitenquartett

Zwei echte Bücherschätze



» Maja Lunde, norwegische Schriftstellerin und vor allem bekannt durch „Die Geschichte der Bienen“ zeigt hier, dass sie für die ganze Familie schreiben kann. Zwei Bände sind bisher aus ihrem Jahreszeitenquartett erschienen. Die Bilder von Illustratorin Lisa Aisato begleiten die Erzählungen auf wunderbare Weise.

Band 1 „Die Schneeschwester“
Bald ist Heiligabend. Für Julian ist das der schönste Tag des Jahres. Lebkuchen und Klementinen, das Knistern und Knacken im Kamin, das flackernde Licht der Kerzen. Außerdem wird Julian an Heiligabend zehn Jahre alt. Doch dieses Jahr ist alles anders. Ein tiefer Schatten liegt über der Familie. Und Julian hat eigentlich nur ein Gefühl: Weihnachten ist abgesagt. Bis Julian eines Wintertages Hedvig begegnet. Hedvig hat grüne Augen, redet schneller als der Wind und liebt Weihnachten über alles. Ganz langsam glaubt Julian, dass es doch ein Weihnachten für ihn geben könnte. Allerdings hat Hedvig ein großes Geheimnis... (Verlag)
Zum abendlichen Vorlesen in der

Vorweihnachtszeit, untergliedert in 24 Kapitel. 192 Seiten für Kinder ab 10 Jahren.

Band 2 „Die Sonnenwächlerin“
Lilja hat nur eine vage Erinnerung an die Sonne. Sie lebt mit ihrem Großvater in einer Welt, in der es immer nur regnerisch und trübe ist. Der Großvater versorgt das Dorf mit Gemüse, doch der Boden ist so feucht, dass sich kaum etwas anpflanzen lässt. Eines Tages entdeckt Lilja einen geheimen Pfad in den Wald, in den die Kinder eigentlich nicht gehen dürfen. Aber Lilja ist nicht wie andere Kinder, sie schluckt die Furcht herunter und folgt dem Pfad in die Dunkelheit. Im Inneren des Waldes wartet eine ganz neue Welt auf sie, und das Abenteuer beginnt: Lilja muss sich ihren größten Ängsten stellen, findet aber auch Liebe und Freude. Und schließlich auch die Hoffnung auf einen neuen Frühling. (Verlag)

Eigentlich eine Frühlingsgeschichte wärmt dieses schöne Buch auch an kalten Wintertagen. 197 Seiten, für Kinder ab 10 Jahren, Antolinpunkte gibt es auch.

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
Lokaler geht's nicht!

ANZEIGEN



BESTATTUNGEN SPRYCHA

Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21






Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause Rechtsanwalt
Daniela Brause LL.M. Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht Verkehrsrecht
Opfervertretung Speditionsrecht
Straf- und Bußgeldrecht Personenschadensrecht

Herrenseelallee 15, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 / 3042-60
Fax.: 03341 / 3042-618
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:
Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

Muss der Autofahrer für die Bergung und Entsorgung des Unfallwildes zahlen?

Marta fuhr im Dunkeln auf einer Kraftfahrstraße und konnte trotz Gefahrenbremsung einen Zusammenstoß mit einem Wildschwein nicht mehr verhindern. Das Wildschwein verstarb noch am Unfallort. Die zuständige Straßenbaubehörde erließ gegen Marta einen Kostenbescheid, in welchem sie von Marta die Erstattung der Kosten für die Beseitigung und Entsorgung des Unfallwildes forderte. Dagegen klagte Marta vor dem Verwaltungsgericht und erhielt Recht, VG Hannover, Urteil vom 29.03.2017 - 7 A 5245/16.

Das Gericht entschied, dass der verendete Tierkörper zwar im Einzelfall eine Verunreinigung des Straßenraumes darstellen könne. Eine unverzügliche Reinigungspflicht besteht für den Fahrzeugführer jedoch nicht, weil das verendete Wild eine Sache des Jagdrechts darstelle, die sich der zuständige Jagdausübungsberechtigte nach § 1 Abs. 5 des Bundesjagdgesetzes aneignen dürfe. Dies gilt, soweit für den Autofahrer nicht erkennbar ist, dass der Jagdausübungsberechtigte auf sein Aneignungsrecht am Unfallwild verzichtet hat. Vielmehr habe der Autofahrer vom Gegenteil ausgehen und zumindest unterstellen können, dass von ihm keine Straßenreinigung erwartet werde.

Meist wird ein unmittelbarer Kostenerstattungsanspruch des Jagdausübungsberechtigten für eigene Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bergung und Entsorgung von Unfallwild gegen den Kraftfahrer und seine Kfz-Haftpflichtversicherung verneint. Daher könne ein solcher Anspruch auch nicht über den Umweg der Geltendmachung durch die Straßenverwaltung gegen den Fahrzeugführer durchgesetzt werden.

Mitgeteilt von Rechtsanwältin Daniela Brause - LL.M., Fachanwältin für Verkehrsrecht, Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Herrenseelallee 15, Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de

AUS DER VERWALTUNG

Schneebeseitigung in der Gemeinde

Informationen zum Winterdienst auf Gehwegen und Straßen

» Wie jedes Jahr fällt mit der ersten Freude über den Einzug des Winters auch das Schneeräumen an. Das betrifft nicht nur das eigene Grundstück, sondern in der Regel auch Gehwege und Straßen der Gemeinde vor dem jeweiligen Gartenzaun. *Wann und in welchem Umfang die Eigentümer zur Räumung von Straßen sowie Geh- und Radwegen verpflichtet sind, ist in der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde geregelt, die auf der Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de im Bereich „Ortsrecht/Satzungen“ zu finden ist.*

Die Straßen in Fredersdorf-Vogelsdorf sind in drei verschiedene Winterdienstkategorien eingeteilt: In der **Winterdienstkategorie 1**, zu der die Hauptverkehrsstraßen wie beispielsweise die Lindenallee und die Platanenstraße gehören, erfolgt der Winterdienst der Fahrbahn und der Gehwege durch eine von der Gemeinde beauftragte Firma. Die Anlieger werden an den Kosten beteiligt.

In der **Winterdienstkategorie 2**, zu der beispielsweise die Posentsche Straße gehört, erfolgt die Glättebekämpfung und Schneeräumung der Straßen gegen Kostenbeteiligung der Anlieger durch die Gemeinde. „Eventuell vorhandene Gehwege sind durch die Anlieger zu räumen und/ oder zu streuen“, erklärt Bert Bessel, Fachbereichsleiter Ortsentwicklung/Kommunale Infrastruktur. In Straßen ohne Gehweg entfällt die Pflicht der Anlieger, eine extra Gehgasse freizuhalten/zu streuen.

In der **Winterdienstkategorie 3**, in der sich die meisten Anliegerstraßen befinden, erfolgt ein Schneeräumen der Fahrbahn durch die Gemeinde erst, wenn mindestens 15 Zentimeter Schnee ohne Unterbrechung gefallen ist. Bei geringerem Schneefall oder Glättebildung wird die Gemeinde in diesen Straßen nicht tätig. Grund dafür ist die geringe Verkehrsbedeutung und damit verbundene abgestufte Gefährlichkeit der Witterungseinflüsse. „Die Anlieger der Kategorie 3 sind bei Glätte oder nach leichtem

Auszug aus der Satzung:

(1) Im Rahmen des Winterdienstes sind die Gehwege in einer für den entsprechenden Verkehr erforderlichen Breite, mindestens jedoch 1,50 Meter oder in seiner vorhandenen Breite, verkehrssicher zu räumen und/ oder zu streuen. In Straßen mit einseitigem Gehweg ist derjenige winterdienstpflichtig, an dessen Grundstück der Gehweg angrenzt. In den Straßen, in denen kein Gehweg vorhanden ist, ist ein mindestens 1 Meter breiter Streifen als Gehgasse freizuhalten bzw. zu streuen. Die vom Schnee zu räumenden Streifen vor den Grundstücken müssen so aufeinander abgestimmt sein, dass eine durchgehende benutzbare Gehfläche gewährleistet ist. Der später Räumende muss sich insoweit an die schon bestehende Gehwegrichtung vor den Nachbargrundstücken bzw. Überwegeinrichtung vom gegenüberliegenden Grundstück anpassen.

(2) In der Zeit von 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind nach Beendigung

des Schneefalls bzw. nach dem Entstehen der Glätte unverzüglich zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 07.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. ...

(4) Zur Beseitigung von Schnee- und Eisglätte sind geeignete Mittel zu verwenden. Gehwege mit Baumbestand oder angrenzender Begrünung, Baumscheiben und Straßengrün dürfen nicht mit Salz oder auftauenden Mitteln gestreut werden. Salzhaltiger Schnee darf nicht auf Baumscheiben und begrünte Flächen abgelagert werden....

(6) Der Schnee darf weder auf der Fahrbahn noch am Straßenrand aufgehäuft werden, da sonst der Verkehr behindert wird. Der geräumte Schnee ist neben dem Gehweg so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Die Einläufe der Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind von Schnee und Eis freizuhalten.

Schneefall selbst in der Pflicht, auf der Fahrbahn der Straße eine Gehgasse freizuräumen“, betont der Fachbereichsleiter. „Die Anlieger erhalten nur in dem Fall nachträgliche Kostenbescheide, wenn tatsächlich Einsätze in den Straßen der Kategorie 3 geleistet wurden.“

Private Winterdienstkosten sind steuerlich absetzbar

Wenn für das Kehren und Schneeräumen ein Unternehmen beauftragt wird, kann dies als „haushaltsnahe Dienstleistung“ steuerlich abgesetzt werden. Das gilt laut dem Verband Privater Bauherren nicht nur für die Schneebeseitigung auf dem eigenen Grundstück, sondern nach einem Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH, Urteil vom 20. März 2014 – VI R 55/12-) auch für Winterdienstleistungen auf öffentlichen Wegen, sofern der Immobilienbesitzer dazu verpflichtet ist. Für alle haushaltsnahen Dienstleistungen zusammen können im Jahr höchstens 20.000 Euro Kosten angesetzt und davon 20 Prozent (also bis zu 4.000 Euro) steuerlich geltend gemacht werden. Voraussetzung ist der Erhalt einer detaillierten Rechnung und dass der Betrag überwiesen wird.

Auch für die Verwaltung ist das Si-

cherstellen von geräumten Geh- und Radwegen sowie Straßen immer wieder eine schwierige Aufgabe. „Wir verfügen weder über die personellen noch die technischen Mittel für die flächendeckende Räumung und vergeben diese Leistungen deshalb überwiegend an Spezialfirmen“, sagt Bert Bessel. Die Durchführung des Winterdienstes auf den Straßen wird von der Firma Rahlf aus Mehrow realisiert. Dies gilt auch für die Landesstraße L30 (Fredersdorfer Chaussee, Altlandsberger Chaussee, Straße Am Bahnhof, Tasdorfer Straße). Den Winterdienst auf den Gehwegen an Gemeindestraßen und auf öffentlichen Parkplätzen der Gemeinde gewährleistet die Firma Straman aus Ahrensfelde. Bei Beschwerden in Sachen Räumung können sich Anwohner an den Verwaltungsmitarbeiter Jean Kusian (Tel. 033439/835-352 oder 0151-15881863; j.kusian@fredersdorf-vogelsdorf.de) wenden.

Für die Kreisstraßen im Ort (Petershagener Straße, Ernst-Thälmann-Straße, Schöneicher Allee, Grünerlinder Weg) beauftragt die Kreisstraßenmeisterei den Winterdienst selbst.

Darüber hinaus durchquert die Bundesstraße B1 (Frankfurter Chaussee) Fredersdorf-Vogelsdorf.

Dafür ist der Landesbetrieb Straßenwesen des Landes Brandenburg zuständig. Beschwerden können direkt an den Landesbetrieb gerichtet werden (Telefon: 0335/5602510). „Der Winterdienst an den Bushaltestellen wird vom gemeindeeigenen Bauhof erledigt“, erklärt Bert Bessel. Für den Winterdienst auf der Fußgängerüberführung am S-Bahnhof Fredersdorf einschließlich der Treppen und vor den Aufzügen ist die Deutsche Bahn (Tel. 030/297-57217) verantwortlich.

Der Fachbereichsleiter fordert die Bürger auf: „Der Pflicht zur Schnee- und Eisbeseitigung gemäß Straßenreinigungssatzung nachzukommen.“ Dadurch leisten sie einen wichtigen Beitrag, dass sich vor allem ältere Menschen und Kinder sicher bewegen können.

Wichtig sei zudem: „Fahrzeuge in den Zeiten mit Schneefall nicht im Straßenraum abzustellen, damit die beauftragte Winterdienstfirma die Beräumung der Fahrbahn – entsprechend der Winterdienstkategorien – ordnungsgemäß durchführen kann“, betont Bert Bessel. Das gelte insbesondere für Bereiche, in denen der Verkehrsraum ohnehin sehr beengt ist – beispielsweise in den Siedlungsgebieten Am Grasse, im Bonsai- und Kirschblütenweg sowie im Floraring.

AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße 2. Bauabschnitt, Waldstraße bis Ernst-Thälmann-Straße	2020	2023	Die Straßenbauarbeiten im 1. und 2. Bauabschnitt sind nach einer Bauzeit von 12 Monaten abgeschlossen. Nach der Verkehrsfreigabe Anfang September konnten im Oktober auch die Baumpflanzungen vorgenommen werden. Für Anfang November ist die Aufstellung der beiden Fahrgastunterstände vorgesehen. Damit sind auch die Restleistungen nach Abnahme ausgeführt.	2023	September 2023
Straßenbau Quartier 17-2 Lange Straße, Verbindungsweg bis Lindenallee	2022	2023	Im Abschnitt Verbindungsweg bis Kreuzstraße sind die Straßenbauarbeiten im Wesentlichen abgeschlossen. Hier ist noch ein kurzer Abschnitt des nördlichen Gehwegs fertigzustellen. Im Bauabschnitt Kreuzstraße bis Lindenallee wurden die Sickerbecken mit Speicherblockrigolen hergestellt. Die Plasterarbeiten haben in den Seitenbereichen neben der Fahrbahn begonnen. Im nächsten Schritt wird die 3,5 Meter breite Fahrspur gepflastert.	2023	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2023, Voigtstraße, Abschnitt Scheererstraße bis Straße an der Bahn, Kreuzstraße Abschnitt Lange Straße bis Voigtstraße, Waldweg, Florastraße, Stichweg zum Sportplatz	2023	2023	Im Waldweg und im Stichweg zum Sportplatz wird das Erdkabel für die Straßenbeleuchtung verlegt. Das Aufstellen der Lichtmaste und die Montage der LED-Leuchten erfolgen im Anschluss.	2023	
Straßenbau Igelweg/Heideweg	2021	2023	Der letzte Abschnitt des Igelwegs wurde im August begonnen. Die Verkehrsfreigabe erfolgte Ende Oktober. Abschließend erfolgen bis spätestens Jahresende noch Baumpflanzungen im Igelweg und im Heideweg.	2023	
Straßenbau Birkeneck, Meisenweg, Fröbelstraße	2022	2024	Die Petition gegen den Straßenbau Meisenweg/Fröbelstraße wurde durch Beschluss der Gemeindevertretung abgelehnt. Das Vorhaben geht planmäßig weiter. Die Informationsveranstaltung soll nun im Dezember 2023 durchgeführt werden. Die Planungsunterlagen liegen bereits vor. Beim Birkeneck handelt es sich um eine Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf.	2024	
Straßenbau Busentscher Weg und Friedrich-Endels-Straße (unbefestigter Teil und ab Busentscher Weg bis Bruchmühler Straße)	2022	2024	Erste Planungsunterlagen liegen vor. Die Informationsveranstaltungen für die Anlieger finden an 3 verschiedenen Terminen im November statt. Hierzu werden die Anlieger gesondert eingeladen.	2025	

ANZEIGEN



**Mit Ihrer Hilfe
finden Kinder
Platz zum
Spielen.**

Spenden
Sie unter
www.dkhw.de

 Deutsches
Kinderhilfswerk



Ihre Partner aus der Region.

LBS-Immobilien-Büro
Große Straße 2-3
15344 Strausberg
Telefon 03341 3401211
E-Mail immo-mol@lbs-nordost.de

 **LBS**

Immobilienpartner der

**Sparkasse
Märkisch-Oderland**
In-Verbindung der LBS-IMMOBILIEN GmbH

Interesse, die eigene Gemeinde maßgeblich mitzugestalten?

Am 9. Juni 2024 stehen die Wahlen zur Gemeindevertretung an

» Welche Straße wann gebaut wird, wie oft im Jahr die Grünstreifen an den Straßen gemäht werden, wie hoch die Grundsteuer und die Gewerbesteuer in der Gemeinde ist, ob und gegebenenfalls wo neue Gewerbe- und Wohnsiedlungen, Schul-, Hort-, Kita- oder Sportbauten entstehen sollen – das und noch vieles mehr sind alles Fragen, die Monat für Monat in der Gemeindevertretung nach Vorberatung in den Ausschüssen entschieden werden. Wer hier als einer von 22 Gemeindevertretern ab Juni des nächsten Jahres mitdiskutieren und mitentscheiden möchte, kann sich am 9. Juni 2024 um einen der Sitze in dem Gremium bewerben. Denn an diesem Tag stehen neben den Wahlen zum Europäischen Parlament und zum Kreistag auch die Wahlen zur Gemeindevertretung an, die für die nächsten fünf Jahre, also bis Mai/Juni 2029, die grundsätzlichen Entscheidungen in der Gemeinde und für die Gemeinde treffen wird.

Wer kann Gemeindevertreter werden?

Kandidieren können alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der EU, die

- mindestens 18 Jahre alt sind und
- seit mindestens 3 Monaten vor dem Wahltermin in der Gemeinde wohnen.

Drei Wege zur Kandidatur

Sind die grundsätzlichen Voraussetzungen erfüllt, gibt es drei verschiedene Möglichkeiten der Kandidatur:

- **Kandidatur für eine Partei oder eine bestehende Wählergruppe**
Steht man den grundsätzlichen Positionen einer Partei oder einer bestehenden Wählergruppe nahe, ist eine Möglichkeit, auf der Liste dieser Partei oder Wählergruppe zu kandidieren. Der Vorteil ist, dass Parteien und bestehende Wählergruppen in der Regel bereits in der Gemeindevertretung vertreten sind sowie entsprechendes Wissen über die Kommunalpolitik und das nicht ganz einfache formale Aufstellen einer Liste vorhanden ist. Zudem müssen keine Unterstützerunter-

schriften gesammelt werden.

Der erste Schritt, wenn man diesen Weg gehen möchte, ist, sich an den jeweiligen Partei- bzw. Wählergruppenvorsitzenden oder Fraktionsvorsitzen zu wenden. Dafür wurde nebenstehend eine Liste der Ansprechpartner abgebildet.

Im nächsten Schritt kommt es meist zu einem gemeinsamen Gespräch, um zu klären, ob man menschlich und von den kommunalpolitischen Zielen zusammenpasst. Schließlich gilt es, bei erfolgreicher Wahl fünf Jahre lang vertrauensvoll und kooperativ gemeinsam Politik zu machen, also verschiedene Positionen aller Mitglieder zu einer zusammenzuführen und geschlossen und einig nach außen aufzutreten. Ist das gegeben, wird eine Liste auf einer Nominierungsversammlung, auf der die Kandidaten in einer Reihenfolge festgehalten werden, beschlossen.

- **Gründung und Kandidatur über eine eigene Wählergruppe**

Wer sich keiner Partei oder bestehenden Wählergruppe anschließen möchte, kann auch selbst eine neue Wählergruppe zusammen mit anderen wählbaren Einwohnern der Gemeinde gründen. Auch hier sollte vor der Aufstellung der Liste von den Mitgliedern sichergestellt werden, dass man über die notwendige grundsätzliche Einigkeit und Kooperationsbereitschaft verfügt, um eine Wahlperiode gemeinsam auch bei verschiedenen Meinungen gut zusammenzuarbeiten. Und auch hier muss eine formale Nominierungsveranstaltung erfolgen. Zudem werden 20 Unterschriften von wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde benötigt, die damit erklären, dass sie mit ihrer Unterschrift die Kandidatur unterstützen.

- **Kandidatur als Einzelbewerber**

Wer nicht mit anderen gemeinsam auf einer Liste antreten möchte, kann als sogenannter „Einzelbewerber“ für einen Sitz in der Gemeindevertretung kandidieren. Die Anzahl der benötigten Stimmen richtet sich dabei

nach der Einwohnerzahl der Gemeinde. Hier sind mindestens 20 Unterstützerunterschriften mit den Unterlagen beim Wahlleiter einzureichen.

Wichtig ist, dass die Fristen zur Einreichung der notwendigen Unterlagen beim Wahlleiter unbedingt eingehalten werden. Für die Wahl am 9. Juni ist dies der 4. April 2024. In der Regel ist es ratsam, die Unterlagen bereits vollständig einige Wochen vor Fristende einzureichen, weil die Wahlleitung die eingereichten Unterlagen einem ersten Check auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit unterzieht, so dass man bei Bedarf „nachbessern“ kann.

Wahlwerbung notwendig

Erfolgreich wird die Kandidatur nur sein, wenn man sich als Liste – unabhängig ob Partei- oder Wählergruppenliste bzw. Einzelbewerber – bei den Bürgerinnen und Bürgern bekannt macht. Das erfolgt in der Regel über Informationsverteilung zu den Kandidaten und kommunalpolitischen Zielen in die Briefkästen der Bürgerinnen oder Bürger. Auch Wahlstände vor Einzelhandelsfilialen oder am Bahnhof, die allerdings genehmigungspflichtig sind, kommen oft zum Einsatz. Weitere Informations- und Werbewege sind Internetseiten, Wahlplakate oder soziale Medien wie Facebook oder Instagram. Einige Vereine und die Feuerwehr laden vor den Wahlen auch zu Kandidatenvorstellungen ein.

Wie viele Wählerstimmen benötigt man zur erfolgreichen Kandidatur?

Im Wahlverfahren haben alle rund 12.000 wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger drei Stimmen, welche sie beliebig auf die Kandidaten verteilen können. Wie viele Stimmen ein Kandidat mindestens benötigt, um in die Gemeindevertretung einzuziehen, lässt sich nicht konkret voraussagen, da dies u.a. von der Wahlbeteiligung abhängt. Bei der letzten Wahl zur Gemeindevertretung im Jahr 2019 reichten schon 954 Stimmen – also rechnerisch alle drei Stimmen von 318 Wählerinnen bzw. Wählern – um

einen Sitz in dem Gremium zu erhalten.

Mindestens 10 bis 15 Stunden Aufwand pro Monat

War die Wahl erfolgreich, kann die ehrenamtliche Tätigkeit eines Gemeindevertreters beginnen. Dazu muss der Gemeindevertreter kein Experte im Bereich Verwaltungsrecht sein. Er sollte aber offen und engagiert sein, sich in verschiedene Sachgebiete einzulesen und ein breites Wissen aufzubauen, je nachdem in welchen Themenbereichen und Ausschüssen er tätig sein möchte. Pro Monat sollte man mindestens 10-15 Stunden für die Arbeit als Gemeindevertreter mitbringen. So dauert eine der rund zehn bis zwölf Sitzungen der Gemeindevertretung im Jahr regelmäßig alleine rund drei Stunden. Dazu kommen Ausschusssitzungen. Während der Wirtschafts- und Finanzausschuss in der Regel nur eine Stunde pro Monat vor den meisten Sitzungen der Gemeindevertretung tagt, ist die Themenvielfalt des Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschusses umfangreicher, so dass auch dieser regelmäßig drei Stunden dauert. Dazu kommt die Abstimmung mit den anderen Mitgliedern eines Zusammenschlusses in der Gemeindevertretung – einer sogenannten Fraktion – in Rahmen von Fraktionssitzungen, von denen ein bis zwei pro Sitzungsmonat in der Regel stattfinden. Vorteil einer solchen Fraktion ist es, dass man sich die inhaltliche Arbeit teilen kann, also nicht jeder alles – ausgedruckt umfassen die Unterlagen einer Sitzung der Gemeindevertretung oft einen dicken DIN A4-Ordner - lesen muss, sondern dass jedes Fraktionsmitglied sich in einzelne Themen einarbeitet.

Was sonst noch Wissenswert ist

Die Sitzungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse finden in der Regel dienstags, mittwochs oder donnerstags um 19 Uhr statt. Jeder Arbeitgeber muss einen Gemeindevertreter bei Bedarf für die Sitzungen freistellen. Gekündigt werden darf der Gemeindevertreter deswegen nicht.

AUS DER VERWALTUNG

Ansprechpartner der Parteien und Wählergruppen

Alternative für Deutschland

Dennis Lindenberg, E-Mail: dennis.lindenberg@ewetel.net

Bündnis 90/Die Grünen

Hans-Peter Küllmer, Peter.Kuellmer@gmx.de

Bürgerforum Fredersdorf-Vogelsdorf

Thomas Nickel, E-Mail: th.nickel@icloud.com oder
Norman Haberkern, E-Mail: info@bürgerforumfv.de

CDU & Unabhängige

Thomas Krieger, E-Mail: thomas.krieger@cdu-fredersdorf-vogelsdorf.de

Die LINKE

Dr. Inge Rybka, Telefon: 033439/144012, E-Mail: rocelaneryb@gmail.com

FDP

Monique Bewer, E-Mail: office@monique-bewer.de

GFV – Gemeinschaftlich Fair Verantwortungsbewusst

Torsten Paulus, E-Mail: Paule70tp@gmail.com

SPD

Roswitha Günster, Tel.: 033432/72598

W.I.R. Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf

Alfred Weihs, E-Mail: info@wir-fv.de

Die Tätigkeit des Gemeindevertreters ist eine ehrenamtliche Tätigkeit. Das bedeutet, dass nur Aufwandsentschädigungen gezahlt werden. Gemäß der aktuellen Entschädigungssatzung der Gemeinde ist das eine pauschale monatliche Aufwandsentschädigung von 85,00 Euro und ein Sitzungsgeld von 30,00 Euro pro Sitzung der Gemeindevertretung, der Ausschüsse und der Fraktionen. Außerdem wird einmalig pro Wahlperiode den Gemeinde-

vertretern ein Auslagenersatz für den Neuerwerb eines Tablets, Notebooks oder vergleichbaren Geräts bis zu einem Anschaffungspreis in Höhe von bis 1.500 Euro gewährt.

Bei Fragen oder weiterem Informationsbedarf rund um das Thema Gemeindevertreterswahl steht Henri Wiedmann als Wahlleiter zur Verfügung (E-Mail: h.wiedmann@fredersdorf-vogelsdorf.de ; Telefon: 033439/835 161).

Meldungen der Polizei

Vorkommnisse Oktober bis November

Fredersdorf-Süd – Weiterfahrt untersagt

Am frühen Morgen des 19. Oktober entschlossen sich Polizisten zur Kontrolle eines Audi A1, welcher ihnen in der Kreuzerstraße ins Auge gestochen war. Dessen Fahrerin verströmte Alkoholgeruch, was ein Test mit 0,7 Promille dann nur noch bestätigte. Sie musste den Wagen stehen lassen und wird nun Post von der Zentralen Bußgeldstelle in Gransee erhalten.

Fredersdorf-Süd – Umstände werden geprüft

Ebenfalls am frühen Morgen des 19. Oktober hielten Polizisten im Bereich Ernst-Thälmann-Straße einen Opel Vivaro zu einer Kontrolle an. Dabei kam heraus, dass nach dem Kleintransporter bereits gesucht wurde. Demnach war das Auto im Juli im Landkreis Teltow-Fläming gestohlen worden. Die angebrachten Kennzeichen waren zwar tatsächlich auf einen Opel Vivaro ausgestellt, jedoch nicht auf dieses Fahrzeug. Der 19-jährige Fahrer wollte wohl im Umland der Bundeshauptstadt Medikamente ausliefern. Ob der Berliner von dem Diebstahl wusste und was genau es mit dem Fall eigentlich auf sich hat, ermittelt nun die Kriminalpolizei. Der Kleintransporter ist sichergestellt.

Fredersdorf-Süd – PKW überschlug sich

Am 2. November gegen 6:05 Uhr, wurden Rettungskräfte und Polizei in die Schöneicher Allee gerufen. Dort hatte kurz zuvor ein 34 Jahre alter Mann die Kontrolle über seinen Opel Astra verloren, woraufhin sich der Wagen überschlug. Der Fahrer erlitt dabei leichte Verletzungen. Der Sachschaden wird mit rund 15.000 Euro angegeben.

Vogelsdorf – Zeugin möge sich melden!

Die Kriminalpolizei der Inspektion Märkisch-Oderland ermittelt seit geraumer Zeit zu einer Verkehrsunfallflucht. Leider ist es bislang nicht gelungen, das Geschehen aufzuklären.

Am 13. Januar 2023 war zwischen 14:15 und 14:40 Uhr auf dem Parkplatz des Kaufland-Marktes in der Frankfurter Chaussee in Fredersdorf-Vogelsdorf ein grauer PKW Kombi gegen einen Opel Meriva geprallt.

Ermittlungen ergaben, dass eine Frau das Ganze beobachtet hatte und den Unfallfahrer daraufhin auch ansprach. Der ließ die Zeugin jedoch einfach stehen und entfernte sich vom Ort des Geschehens.

Diese Zeugin wird gebeten, sich umgehend mit der Polizei in Strausberg in Verbindung zu setzen! Dies kann per Telefon 03341-3300 oder per E-Mail über die Internetwache www.polizei.brandenburg.de/online-service/hinweis-geben erfolgen.

ANZEIGEN



Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios

**TREPPEN
MEISTER®** **FRITZ MÜLLER**
Das Original

Gasse 3 · 16775 Altlüdersdorf · Tel. 03306 79950
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
Dorstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppbau-mueller.de



Gemeindevertretung aktuell

Beschlüsse der Sitzungen der Gemeindevertretung vom 12.10.2023 und 19.10.2023

Die Gemeindevertretung **beschloss** mit 15 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung: Der Bürgermeister wird beauftragt, **in der nächsten Verbandsversammlung des WSE-Änderungen zur Verbandsatzung des WSE vorzuschlagen**: 1. Verbandsatzung § 7 Abs. 1 neu: Die Tagesordnung ist mit den entsprechenden Beschlussvorlagen, die öffentlich behandelt werden, spätestens 14 Tage vor der Verbandsversammlung auf der Webseite des Verbandes zu veröffentlichen. 2. Geschäftsordnung: a) § 2 Abs. 1 ergänzt: „Die den Ladungen beizufügenden weiteren Sitzungsunterlagen sind, soweit diese öffentlich zu behandeln sind, spätestens 2 Arbeitstage nach Übersendung an die Verbandsmitglieder, aber auf jeden Fall vor der Sitzung, auf der Webseite des Verbandes zu veröffentlichen.“ b) § 20 Niederschrift Abs. 4 wird ergänzt: „... und 2 Arbeitstage nach ihrer Genehmigung durch die Verbandsversammlung auf der Webseite des Verbandes veröffentlicht.“ c) § 21 Unterrichtung der Öffentlichkeit Abs. 1 ergänzen: „Die in der Verbandsversammlung durch den Verbandsvorsteher gegebenen Informationen und Präsentationen sind nach der Verbandsversammlung spätestens nach 5 Arbeitstagen auf der Webseite des Verbandes zu veröffentlichen.“

In namentlicher Abstimmung mit zehn Ja-Stimmen von Hr. Lich (GFV), Fr. Höhne (W.I.R. & CDU), Fr. Borges (GFV), Hr. Haida (BLG), Fr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Arndt und Hr. Krieger gegen sechs Nein-Stimmen von Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Küllmer (BLG) sowie Hr. Nickel (BLG) bei keiner Stimmenthaltung **beschloss die Gemeindevertretung** auf Antrag des Bürgermeisters **die Satzung über die Zulässigkeit von Einfriedungen (Einfriedungssatzung)**.

Mit 13 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen **beschloss die Gemeindevertretung** auf Antrag des Bürgermeisters **das Integrierte Gemeindeentwicklungskonzept Fredersdorf-Vogels-**

dorf 2040. Das Leitbild mit den übergeordneten Entwicklungszielen, die Handlungsfelder und zentralen Vorhaben werden bestätigt.

Die **überplanmäßige Ausgabe** in Höhe von 54,2 T€ **für die Kreisumlage** für das Jahr **2022** zusätzlich zu dem geplanten Betrag wurde durch die Gemeindevertretung auf Antrag des Bürgermeisters **beschlossen**. Die **Deckung der Mehrausgaben wird durch die Mehreinnahmen** aus der **Gewerbsteuer** realisiert. Dem stimmten die Gemeindevertreter mit 13 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei zwei Stimmenthaltungen zu.

Mit neun Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen **beschloss die Gemeindevertretung** auf Antrag des Bürgermeisters: Abweichend vom Beschluss BE-BV/1660-2023 beschließt die Gemeindevertretung die Integration von 1. **21 St. (*) abschließbaren Fahrradboxen** (davon 6 St. (*) für E-Bikes) • des Modells RB3, des Herstellers GRÖTZ Betonwerk GmbH & Co. KG (oder vergleichbar) • am **Standort „Am Bahnhof“** (VARIANTE 3) • zu den voraussichtlichen Kosten von ca. 4.000,- €/Stück am Standort Fredersdorf NORD und

übereinstimmend mit Beschluss BE-BV/1660-2023 beschließt die Gemeindevertretung für den Standort Fredersdorf SÜD die Integration von

2. **21 St. (*) abschließbaren Fahrradboxen** (davon 6 St. (*) für E-Bikes) • des Modells RB3, des Herstellers GRÖTZ Betonwerk GmbH & Co. KG (oder vergleichbar) • am **Standort Bahnhofvorplatz F-Süd/Einmündung Altlandsberger Weg**. • zu den voraussichtlichen Kosten von ca. 4.000,- €/Stück

Die Errichtung dieser beiden Anlagen in F-Nord und in F-Süd soll **spätestens Ende des Jahres 2025 abgeschlossen sein**.

(*) Mehrmenge produktbedingt!

Die Gemeindevertretung beschloss auf Antrag der Fraktion BLG hin mit elf Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen bei einer Stimmenthal-

tung, dass **bis Ende 2024 im Bereich der Bahnhofs-Nordseite ein Wasserspender aufgestellt** werden soll.

Die **Aufhebung der Benennung von Arne Stephan, Sarina Lenk und Till Mörer aus dem Bürgerbeirat Fredersdorf Nord** wurde auf Vorschlag des Bürgermeisters durch die Gemeindevertretung mit 13 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung **beschlossen**.

Die **Gemeindevertretung beschloss** auf Antrag des Bürgermeisters **einstimmig** mit 17 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung:

1. **ab 2025 eine zweiwöchige Urlaubspflicht der Kinder in den kommunalen Kindertagesstätten einzuführen**. Der Urlaub ist im Hortbereich innerhalb der Sommerferien und im Kita-Bereich **zwischen den Monaten Juni bis September** zu nehmen.
2. Die Eltern sind rechtzeitig, spätestens zum 16.6.2024, über das Verfahren für die Urlaubspflicht zu informieren.
3. Die Verwaltung **evaluiert** im Oktober 2025 und 2026 die **Umsetzung der Urlaubspflicht**. Optimierungspotentiale und Änderungsbedarfe für die nachfolgenden Jahre werden geprüft und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Der KuBiSo wird hierzu informiert.

In namentlicher Abstimmung **beschloss die Gemeindevertretung** den Antrag des Bürgermeisters (Punkt 1) mit einem Ergänzungsantrag der Fraktion BLG (Punkte 2 und 3) **einstimmig** mit 17 Ja-Stimmen von Hr. Paulus (GFV), Hr. Schramm (GFV), Fr. Höhne (W.I.R. & CDU), Hr. Weihs (W.I.R. & CDU), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Nickel (BLG), Fr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Arndt sowie Hr. Krieger ohne Gegenstimme bei keiner Enthaltung:

1. Die für die **Prüfung/Ertüchtigung vorhandener Löschwasserspenderbrunnen erforderlichen zusätzlichen Mittel** werden **als**

überplanmäßige Ausgabe für die Instandsetzung der Brunnen **zur Verfügung gestellt**. Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 72.000,- Euro erfolgt durch bereits vereinnahmte Mehreinnahmen aus dem „Brandenburg-Paket“.

2. Der Beschluss BE-BV/1291-2021 der Gemeindevertretung ist **unzuzusetzen**.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt eine **Machbarkeitsstudie zur Löschwasserversorgung** zu erstellen.

Folgende Lösungen sind mindestens zu betrachten:

- gemeindeeigenes Bohren von Löschwasserspenderbrunnen und Bau von Zisternen;
- Ertüchtigung des WSE-Netzes zur bedarfsgerechten Versorgung.

Die Machbarkeitsstudie sollte mehrere Lösungen aufzeigen, eine grobe Kostenschätzung (Investitions- und langfristige Betriebskosten), den Zeitrahmen und die wesentlichen Risiken der Lösungen beschreiben. Da die Löschwasserversorgung dringend ist, hat die Umsetzung spätestens zur Sitzungsrunde Mai 2024 zu erfolgen.

Die Ordnungsbehördliche Verordnung über **die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2024 aus besonderem Anlass** in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf für das „Multicenter“ wurde auf Vorschlag des Bürgermeisters **durch die Gemeindevertretung** mit 16 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung **beschlossen**.

Einstimmig mit 17 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei keiner Enthaltung **beschloss die Gemeindevertretung** auf Antrag des Bürgermeisters die **Abberufung von Lisa Hönickke auf Vorschlag des Bürgermeisters aus dem Kinder- und Jugendbeirat Fredersdorf-Vogelsdorf**.

Die Gemeindevertretung beschloss auf Vorschlag des Bürgermeisters mit 16 Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme ohne Stimmenthaltung: Die Verwaltung wird beauftragt, erneut einen **Sicherheitsdienst im Gemeindegebiet** gemäß Leistungsverzeichnis mit der je-

AUS DER VERWALTUNG

weils jährlichen Option zur Verlängerung, längstens jedoch drei Jahre, zu binden.

Die Gemeindevertretung beschloss auf Vorschlag des Bürgermeisters:

1. Für die Gemeinde soll zeitnah **eine kommunale Wärmeplanung erstellt werden**. Voraussetzung hierfür ist die **Nutzung von Fördermitteln**.
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, einen Fördermittelantrag bis spätestens 31.12.2023 im Rahmen der Kommunalrichtlinie des BMWK, Abschnitt 4.1.1.1 „Kommunale Wärmeplanung“ zu stellen.
3. Für die kommunale Wärmepla-

nung soll eine **Kooperation mit den Nachbarkommunen** (Neuenhagen, Hoppegarten, Rüdersdorf, Petershagen/Eggersdorf, Altlandsberg) angestrebt werden. Hierzu wären zu gegebener Zeit Verwaltungsvereinbarungen zu schließen.

4. Die **benötigten Haushaltsmittel** sind in den **Haushaltsplan 2025/2026 einzustellen**. Sollten bereits 2024 anteilige Kosten entstehen, sind diese aus dem Budget des Fachbereiches II zu decken.

Hierfür stimmten die Gemeindevertreter mit 16 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung.

Gemeindevertretung aktuell

Beschluss Sitzung der Gemeindevertretung vom 26.10.2023

Die **Gemeindevertretung beschloss** mit acht Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei drei Enthaltungen folgenden Beschlussantrag der Fraktion BLG: 1. Der Bürgermeister wird beauftragt, die mit Schreiben vom 15.09.2023 an die Pächterin gerichtete Aufforderung zur Benennung eines Termins für die ordnungsgemäß **geräumte Herausgabe des Pachtgegenstandes auszusetzen** und eine für beide Vertragsparteien zufriedenstellende Lösung im Hinblick auf den Abschluss eines

Pachtvertrages, ggf. unter Mitwirkung des Landrats und/oder Mitgliedern der Gemeindevertretung zu finden. 2. Für den Fall, dass der unter vorstehend Ziffer 1 näher bezeichnete Beschlussvorschlag eine Mehrheit findet und der Bürgermeister diesen Beschluss erneut beanstanden sollte, beschließt die Gemeindevertretung gemäß § 55 Abs. 10 BbgKverf, die in der Sachverhaltsdarstellung dargelegte Rechtsauffassung der Gemeindevertretung der Kommunalaufsicht mitzuteilen.

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 23.11.2023

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- Satzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf über die Zulässigkeit von Einfriedungen (Einfriedungssatzung) vom 12.10.2023
- Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- oder Feiertagen aus besonderem Anlass in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf für das Jahr 2024

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 12.10.2023
- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 19.10.2023
- Beschluss der Gemeindevertretung vom 26.10.2023
- Benachrichtigungen gemäß § 10 Abs. 2 Verwaltungszustellgesetz

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Oktober 2023

Standort	Vorhaben
Beethovenstraße 59	Zweifamilienhaus
Dieselstraße 24	Wohn- und Bürohaus mit Werkstatt und 3 Hallen
Frankfurter Chaussee 42 (Teilstücke 1 und 2)	Änderungen der Baugenehmigungen
Fredersdorfer Chaussee 32 B	Einfamilienhaus
Landstraße 40	Änderung der Baugenehmigung

Erläuterung: Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden wie folgt statt:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	09.01.2024, 19 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	10.01.2024, 19 Uhr
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	11.01.2024, 19 Uhr
Hauptausschuss	16.01.2024, 19 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de zu finden.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 30.11.2023, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

ANZEIGE

Verlieben ins Schieben

Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur



Wohlfühloase dank Schiebeverglasung



seit 32 Jahren

Beratungen bitte nur mit Terminvereinbarung



Multiraumzentrum

Berlin - Brandenburg

www.multiraumzentrum.de

Tel.: 033439 - 79476

15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner unserer Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Freders-

dorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

- 26.11.2023 (Erscheinung 14.12.2023)
- 22.12.2023 (Erscheinung 18.01.2024)

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	
Metall und KunstStoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Rank	033439-5300530	im-Schlossgarten@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Töpfer	033439-5300901	am-dorfanger@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme, Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbH.com
Heinz Lucht e. K.	Auszubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638/1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d) für Mobilfunkanlagen Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d) Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d)	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kann	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzol OST GmbH	Kraftfahrer (m/w/d) Baggerfahrer (m/w/d) Ressourcen Rückgewinner (m/w/d)		033638/79980	vogelsdorf@schrott-wetzol-ost.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikaehnel@gmail.com

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030 98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d)	Frau Schulz	0171 1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341 475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172 3030790	neumannk@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439 6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439 50434	anett.clos@outlook.de
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement	Frau Knaack	033439 12288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638 70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzelhandel Auszubildende (m/w/d) Verkäufer Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439 70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	Industriemechaniker (m/w/d), Lagerist (m/w/d), SPS-Programmierer (m/w/d), Mitarbeiter Arbeitsvorbereitung, Elektro-Montage (m/w/d)	Frau Kopczak	033439-674114	job@mp-blm.de
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerker/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439 177816	job@roottec.de
ots Schadock GmbH	Handwerker (m/w/d) für den barrierefreien Umbau im häuslichen Bereich Trockenbau/ Fliesenarbeiten/ Montage Reinigungskraft (m/w/d) Mini-Job-Basis	Frau Lüders	0152 54113680	j.lueders@schadock-ots.de
Groeger Bauaufzüge + Hebetchnik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur (m/w/d), Vollzeit – Quereinsteiger erwünscht	Herr Groeger	0172 6141516	buero@groeger-bauaufzuege.de
Allround Autoservice GmbH	Kfz-Mechatroniker (m/w/d)	Herr Mischnik	033439 838-0	am@allroundautoservice.de
Elektro Boss	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Akzept Haus GmbH	Mitarbeiter (m/w/d) Beratung/ Verkauf Vertriebsleiter (m/w/d)	Herr Hänel	033439 50030	info@akzept.de
CREOhouse GmbH	Monteur (m/w/d) für Innenausbau (Trockenbau, Fliesenarbeiten/ Montage) Tischler (m/w/d) Fliesenleger (m/w/d) Maler (m/w/d)	Frau Thiessen	033439 143377	info@creohouse.de
SAS Autosystemtechnik Verwaltungs GmbH	Produktionsmitarbeiter (m/w/d), Mitarbeiter (m/w/d), Lagerlogistik Instandhalter (m/w/d), Qualitätstechniker (m/w/d)	Theresa Paul	0173 1719589	theresa.paul@forvia.com
I.B.A.S. GmbH	Servicetechniker (m/w/d) Elektriker / Elektroniker (m/w/d)	Herr Glaß	033439 530911	u.glass@ibas.gmbh
Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ	Friedhofsmitarbeiter (m/w/d)/ 25 Std./Woche	Pfarrerin Barbara Killat	0176 41480117	
MBO Baugesellschaft mbH	Maurer (m/w/d)	Frau Roggenbuck	033439 53093	info@mbobau.de
Physiotherapie Flora	ausgebildete Physiotherapeut (m/w/d), motivierte Berufsanfänger (m/w/d)	Julian Bogott	033439 323999	info.physio.flora@gmail.com
Werkzeugbau Bodo Wollenburg	Auszubildender (m/w/d) Feinwerkmechaniker	Herr Wollenburg	033439 5792-10	kontakt@wewo-werkzeugbau.de
Bravo Security GmbH	Sicherheitsmitarbeiter (m/w/d)	Herr Borges	033439 422394 0171 7778455	sascha.borges@bravo-security.de
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf	Erzieher (m/w/d)	Frau Pietzner	033439 835-121	bewerbung@fredersdorf-vogelsdorf.de
VSTR AG Rodewisch NL Berlin/Brandenburg Standort Vogelsdorf	Auszubildende (m/w/d) im Straßen- & Tiefbau; Student (m/w/d) für Straßen-, Ingenieur- und Tiefbau (Bauleiter); Tiefbauer, Straßenbauer (m/w/d) (auch Quereinsteiger); Maschinisten/Baggerfahrer Polier/Vorarbeiter (m/w/d) (Bauleiter)	Herr Wengler	033439 907-0	nl-bb@vstr.de
KTH – Kraftfahrzeug Technik Heinicke	Mechatroniker (m/w/d)	Herr Heinicke	033439 80401	
Marketing4KMU	Studentischer Mitarbeiter (m/w/d) im Bereich Marketing/Webdesign/Grafikdesign	Kay Albusberger	033439 578771	kay@marketing-4-kmu.com
Expressholz®	Monteur, Rentner/ Vorruehändler (m) für Carportbau ab 03/2024	Herr Hennig	0176 97576638	info@expressholz.de

VERANSTALTUNGEN

VOLKSSOLIDARITÄT

- **Fr | 17.11. | 09.30 Uhr**
IG Rückenschule
- **Di | 21.11. | 13.00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten
- **Di | 21.11. | 14.00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- **Di | 28.11. | 13.00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten
- **Mi | 29.11. | 14.00 Uhr**
Geburtstag des Monats
- **Fr | 01.12. | 09.30 Uhr**
IG Rückenschule
- **Di | 05.12. | 13.00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten –
Weihnachtsfeier
- **Di | 05.12. | 14.00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- **Do | 07.12. | 14.00 Uhr**
IG Senioren im Straßenverkehr
mit der Fahrschule Kaiser aus
Strausberg – Weihnachtsfeier
- **Mi | 13.12. | 14.00 Uhr**
WEIHNACHTSFEIER – Senioren-
beirat und Volkssolidarität ge-
meinsam – Eintritt, Kaffee und
Kuchen sowie Programm frei
- **Fr | 15.12. | 09.30 Uhr**
IG Rückenschule – Weihnachtsfeier
- **Di | 19.12. | 14.00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“ –
Weihnachtsfeier

Bitte beachten: Im Januar und
Februar 2024 ist Winterpause
bei der IG Rückenschule. Start ist
wieder am Freitag, 01.03.2024

*Sofern nichts anderes angegeben,
finden alle Veranstaltungen in der
Begegnungsstätte, Waldstr. 26/27 statt.*

HEIMATVEREIN
FREDERSDORF-VOGELSDORF

- **So | 03.12. | 13.00 Uhr**
Weihnachtsmarkt zum 1. Advent
*Die Veranstaltung findet auf dem
histor. Gutshof in der Ernst-Thälmann-
Str. 30, Fredersdorf-Süd statt.*

GOTTESDIENSTE

- Landeskirchliche Gemeinschaft**
Gemeindehaus der LKG
Fredersdorf, Schillerstraße 15,
15370 Fredersdorf, Pastor
Olaf Müller, ☎ 033439 449 339
- Gottesdienste:**
► **So | 26.11. | 10.00 Uhr**

Seniorenweihnachtsfeier

am Mittwoch, 13. Dezember, 14 bis 17.30 Uhr
in der Begegnungsstätte

- Die Ortsgruppe der Volkssoli-
darität und der Seniorenbei-
rat von Fredersdorf-Vogelsdorf
freuen sich, auch in diesem Jahr
wieder gemeinsam die Weih-
nachtsfeier für die Senioren und
Seniorinnen im Ort anbieten zu
können. Die Veranstaltung findet
am Mittwoch, 13. Dezember von
14 bis 17.30 Uhr, in der Begeg-
nungsstätte Waldstr. 26/27 statt.
- Der Eintritt ist frei, ebenso Kaffee
und Kuchen sowie das Pro-
gramm. Freuen Sie sich mit uns
auf einen stimmungsvollen
Nachmittag. Wir hoffen auf Ihre
rege Teilnahme.

Adventssingen vor dem
Rathaus Fredersdorf

Am 03.12.2023 ab 16.00 Uhr

**Eingeladen sind alle
Einwohner von Fredersdorf-
Vogelsdorf und Umgebung
Es werden bekannte
Weihnachtslieder gesungen,
angestimmt vom Männerchor
„Eiche 1877“ e.V. Fredersdorf**

**Für das leibliche Wohl
wird auch gesorgt.**

- **So | 03.12. | 10.00 Uhr**
► **So | 10.12. | 10.00 Uhr**

Ev. Kirchengemeinde
Mühlenfließ

Ernst-Thälmann-Straße 30 a–b
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel.: 033439 6222, Fax: -24
E-Mail: buero@muehlenfliess.net
www.muehlenfliess.net

Gottesdienste:

- **So | 26.11. | 11.00 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pfarrerin Killat. Es singt der
Kirchenchor Fredersdorf.
Kirche Fredersdorf
- **So | 26.11. | 13.30 Uhr**
Friedhofsandacht mit Burkhard
Paetzold und Bläsern der Landes-
kirchlichen Gemeinschaft
Friedhof Fredersdorf-Süd
- **So | 02.12. | 11.00 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl.
Es predigt Pfarrerin Killat mit
Eröffnung des Weihnachtsmarktes.
Kirche Fredersdorf
- **So | 02.12. | 14.40 Uhr**
Adventsnachmittag mit
Sylvia Schwabe
Gemeindehaus Vogelsdorf
- **So | 10.12. | 09.30 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl.
Es predigt Pfarrerin Killat.
Kirche Vogelsdorf

KONZERT

- **So | 09.12. | 17.00 Uhr**
Adventskonzert: „Die Freude der
Hirten über die Geburt Jesu“ von
G. A. Homilius u. a. Solisten und
Instrumentalisten, Chor der
Petruskirche unter der Leitung
von Eun-Hee Hwang.
Petruskirche Petershagen

Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei St. Jakobus Berlin –
Umland Ost

St. Jakobus, Elbestr. 46/47,
15370 Petershagen,
☎ 033439 128771,
E-Mail: pfarrbuero@
st-hubertus-petershagen.de;
Pfarrer Dr. Robert Chalecki,
☎ 033439 128770

Gottesdienste

- **sonntags | 10.30 Uhr**
Hl. Messe, Kirche St. Hubertus
Petershagen
- **dienstags | 19.00 Uhr**
- **donnerstags | 9.00 Uhr**
in Petershagen
- **mittwochs (jeden 2. im Monat)**
9.00 Uhr in Petershagen
- **freitags | 19.00 Uhr**
Hl. Messe in Petershagen
- **samstags | 10.00 Uhr**
Hl. Messe, Kirche St. Hubertus
Petershagen

*Aktuelle Informationen und
Kontaktmöglichkeiten unter
www.pfarrei-jakobus.de*

Moderne Väter – dank Elternzeit von Anfang an dabei

Gemeinsame Elternzeit: Wenn ein Baby kommt, sind viele moderne Väter heute von Beginn an aktiv dabei. Dies ermöglichen gesetzliche Regelungen für Väter in den ersten Lebensphasen ihrer Kinder. Wir informieren:

Aus zwei mach drei oder mehr – mit der Ankunft eines Babys beginnt für Familien ein neuer Lebensabschnitt. Früher waren Geburt und Versorgung in den ersten Lebensjahren vor allem Frauensache. Inzwischen beteiligen sich auch viele Väter aktiv, denn sie haben heute die gleichen Rechte wie Mütter. Sie können „Elternzeit“ nehmen und so bis zu drei Jahre nur für ihre Kinder da sein. Das sollte „Mann“ dazu wissen:

► Recht auf Elternzeit

Das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz regelt den Rahmen für die freiwillige Elternzeit. Der wichtigste Vorteil: Während der gesetzlichen Elternzeit ist der Arbeitsplatz gesichert. Dem Arbeitnehmer steht also nach der Babypause eine vergleichbare Position zu.

► Volle Elternzeit?

Für ein leibliches Kind können Väter bis drei Jahre Elternzeit nehmen, meist in den ersten drei Lebensjahren des Kindes. Aber ein Aufschub ist auch bis zum achten Geburtstag des Kindes möglich, in Absprache und mit Zustimmung des Arbeitgebers. Ob und wann Sie sich also für vier, acht oder zwölf Wochen oder Monate entscheiden – melden Sie Ihre Elternzeit einfach bis acht Wochen vor Antritt an.

► Gemeinsame Elternzeit?

„Vaterzeit“ kann parallel zu Mutterschutz und Elternzeit der Frau stattfinden. Sie sollen idealerweise sogar gemeinsam



Wer, wenn nicht
Wir.
Wo, wenn nicht
Hier.

genommen werden, damit die kleine Familie gemeinsam im neuen Alltag ankommt. Alternativ geht aber auch die Aufteilung nacheinander. Häufig übernehmen Väter das zweite halbe Jahr. Neue Elterngeld-Plus-Regelungen erlauben während der Elternzeit bis zu 30 Stunden Teilzeitarbeit pro Woche.

► Anreiz „Elterngeld für Väter“

Elternzeit ist wie eine Art unbezahlter Urlaub zu verstehen. Ihre Krankenversicherung besteht also unverändert, aber für Sie beitragsfrei weiter. Die Leistungen übernimmt die IKK BB für ihre Versicherten. Auch der Staat unterstützt frischge-

backene Eltern: Seit über zehn Jahren erhalten Eltern „Elterngeld“, bis zu zwei Drittel ihres bisherigen Einkommens. Mehr Väter greifen zu, seit es zusätzliche Zahlungsmonate gibt, wenn sie im ersten Lebensjahr ihres Kindes wenigstens zwei Monate Elternzeit nehmen. Mehr Infos unter: <https://schwangersein.de/schwangerschaft/themen/vaeter-heute/vaterrolle>

Tipp: Der IKK BB-Familienkalender ist Terminplaner und wertvoller Ratgeber: 2024 gibt es per Mausclick monatlich guten Rat und nützliche Gesundheitstipps. Bestellen Sie Ihr **kostenloses Exemplar** (solange der Vorrat reicht) unter: www.ikkbb.de/infomaterial



SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Josefine Kriegelstein, POK*in:
E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

Daniel Lehmann, PHK:
E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:
jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
☎ 03342/236-10 49

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Frau Roswita Günster
SPRECHZEITEN: jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3. Die voraussichtlich nächste Sprechstunde findet nach vorheriger Anmeldung unter Tel. 033439/53265 am **24.11.2023** statt. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

SCHIEDSSTELLE

Siegfried Plan, Schiedsmann
Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson
SPRECHZEITEN: Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	☎ 110
Feuerwehr:	☎ 112
Rettungsdienst:	☎ 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	☎ 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	☎ 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	☎ 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	☎ 0180/55 82 22 32 45 ☎ 116 117 ☎ 033638/8 30
nach 20 Uhr	
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	☎ 03341/5 20
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	☎ 033638/8 30
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	☎ 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	☎ 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	☎ 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	☎ 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo-Fr 11-15 Uhr)	☎ 0172/9 17 07 99
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	☎ 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	☎ 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	☎ 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	☎ 03361/7 33 23 33

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:
Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
www.heimatblatt.de

Auflage/Erscheinungsweise: 7.355 Stück, monatlich

Redaktion:
Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:
Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:
Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordkurier-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 14. Dezember 2023.

Redaktionsschluss: 22. November 2023 | Anzeigenschluss: 22. November 2023

FOTOWETTBEWERB

Herbstfarben haben Reiz

Siegermotiv des Ortsblatt-Fotowettbewerbes



Foto: Christine Schütte

Die letzten Sonnenstrahlen eines Herbsttages lugen durch das noch belaubte Astgewirr einer Pappel. Christine Schütte erlag während eines Spaziergangs Ende Oktober in der Feuerbachstraße diesem farbenprächtigen Anblick, hielt es mit ihrer Kamera fest und möchte den reizenden Moment mit den Lesern des Ortsblattes teilen. Auch der Jury gefiel das Foto und deshalb gewinnt Christine Schütte den 10 Euro-Gutschein der Kelterei Wilke, Fredersdorf.



Für das Ortsblatt Dezember sind die Bewerbungsfoto bis zum 26.11.2023 mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-Wettbewerb“ an: i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de unter Angabe des Namens der Fotografin/ des Fotografen, der Adresse und ggf. An-

gaben wo/ wie/ wann dieses Foto entstanden ist, zu übersenden. Die Hobbyfotografen und Schnappschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden. Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
- Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.

Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt. Die Gewinnerin/ der Gewinner darf sich dann auf ein Geschenk aus der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf freuen.

Auslagestellen des Ortsblattes

Hier können Sie sich bei Bedarf kostenlos ein Ortsblatt abholen:

- Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Fredersdorf-Nord
- Wiebe's Getränkemarkt, Fredersdorfer Chaussee 74, Fredersdorf-Nord
- Bäckerei Noebe, Alt-Landsberger-Chaussee 1A, Fredersdorf-Nord
- REWE Heike Knappe oHG, Brückenstraße 5, Fredersdorf-Süd
- Getränke Hoffmann, Ernst-Thälmann-Str. 31, Fredersdorf-Süd
- Bäckerei Noebe, Martin-Luther-Str. 51, Fredersdorf-Süd
- AVICUS Hauskrankenpflege, Rüdersdorfer Str. 21, Vogelsdorf